



DIALOG

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden



St. Paulus Hamburg-Heimfeld
St. Trinitatis Hamburg-Harburg
Luther Hamburg-Eißendorf





Editorial



Liebe Leserin
und lieber Leser,

Abschied und Dank wenn ein Mitmensch verstirbt. Für mich als Pastor ist das ein wichtiger Teil meines Berufsalltags. Als Angehörige eines Verstorbenen trifft es uns aber oft völlig unvorbereitet.

Deshalb möchten wir in diesem DIALOG einmal zeigen, dass kein Mensch alleine damit fertigwerden muss: Der Weg des Sterbens, Trauerfeier und Beerdigung, die Zeit der Trauer... Wir haben Stimmen von Menschen gesammelt, die dabei unterstützen und wissen, was hilfreich sein kann (Seite 4 bis 6).

Von zwei Menschen, mit denen viele in unseren Gemeinden verbunden waren, mussten wir Abschied nehmen: vom langjährigen Kirchenmusiker Hartmut Finkhäuser (S. 7), und von Diakon Friedhelm Wittmeier, dessen plötzlicher Tod uns erschüttert (S. 28).

Zum Glück beschäftigen uns aber auch ganz andere Veränderungen in der zukünftigen Kirchengemeinde Harburg-Mitte: Gottesdienste wollen wir von nun an in einer Vielfalt aus der vertrauten Weise am Sonntagmorgen und viel Freude am Erproben neuer Formen und Zeiten feiern (S. 8).

Und Pastor Andree Manhold blickt in diesem DIALOG nach vorne (S. 3) und zurück (S. 9), denn am 13. Oktober ist es nun so weit: Mit einem Gottesdienst werden wir ihn mit Freude und Wehmut in den Ruhestand verabschieden.

Im Namen des DIALOG-Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen,

Ihr Friedrich Degenhardt ■

Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Abschiedlich leben	
Aktuelles Thema:	
Abschied in Liebe und Würde	Seite 6
Nachruf: Hartmut Finkhäuser	Seite 7
Fusion	Seite 8
Neuer Gottesdienstplan 2020	
Rückblick Andree Manhold	
Smalltalk mit Johanna Rose	Seite 10
Besondere Musik	Seite 10
Harburg-Mitte	Seite 11
Gedenken in Harburg 2019	
Veranstaltungen	
Neues aus St. Paulus	Seite 12
Neues aus St. Trinitatis	Seite 13
Neues aus der Luthergemeinde	Seite 14
Leben begleiten	Seite 15
Gottesdienste September-November 2019	Seite 16
Kirchenmusik	Seite 19
Jazz-Messe am Tag der Reformation	
Harburger Kulturtag	
Veranstaltungskalender	Seite 20
Gottesdienste in den Seniorenheimen	
Kiekeberg-Konzerte	
Regelmäßige Termine	Seite 22
Freiwilligenbörse	Seite 23
Kinder, Kinder!	Seite 24
Berichte aus den Kitas	
St. Pauluskirche: KinderKirche	
Jugend	Seite 26
Herbstdrachen	Seite 27
Stadtteildiakonie	Seite 28
Wir sind erreichbar	Seite 30

Impressum

Der Gemeindebrief DIALOG wird gemeinsam herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden St. Paulus, St. Trinitatis und Luther. Kontakt: Gemeindebüro St. Paulus (siehe Seite 30); Mail: gemeindebrief@kirche-harburg.de. Auflage: 2200 Stück, Redaktion: Pastor Friedrich Degenhardt (V.i.S.d.P.), Hermann Straßberger. Ausgabe 14 erscheint am 18.11.2019, der Redaktionsschluss ist am 20.10.2019. Fotos: S. 1,12,23: Arnholz; S. 11,28,32: Degenhardt; S. 25: Franke; S. 18,23: gemeindebrief.de; S. 5,13,15,31: Kaiser-Reis; S. 2,6: Kastendieck; S. 24: Leminsky; S. 4: Liebenow; S. 9: Manhold; S. 10: muhsic.com; S. 3: Roth; S. 24: Sell; S. 10,12,21,32: Straßberger; S. 10: SuedKultur; S. 14: Thom; S. 26: UfU eV; S. 19: [wikipedia/Vocal essence](http://wikipedia/Vocal_essence); alle anderen: privat.

**Gerne senden wir Ihnen den
DIALOG viermal im Jahr kostenlos zu.**

Schreiben Sie einfach eine Mail an
gemeindebrief@kirche-harburg.de oder rufen Sie
in einem der drei Gemeindebüros an (S. 30/31).

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:
www.kirche-harburg.de**



Abschiedlich leben

**Unser Leben,
ein Weg voller Abschiede:
wenn Beziehungen scheitern,
wenn Hoffnungen sich zerschlagen,
wenn Lebensphasen beendet sind,
wenn vertraute Menschen sterben,
wenn der eigene Tod naht.**

**Täglich lernen,
abschiedlich zu leben:
die eigenen Grenzen erkennen,
die eigene Endlichkeit annehmen
und in diesem Bewusstsein
offen sein für das Leben
und jeden kostbaren Augenblick.**

Gisela Baltes

Wie richtig und wie wahr diese Worte sind - und doch gleichzeitig so unendlich schwer sie zu leben! Wer lässt schon gerne los? Wer gesteht sich schon gerne ein, dass nichts für immer ist? Nicht die Sicherheiten, nicht die eigenen Kräfte, nicht das Bild, das ich Jahrzehnte lang von mir selber hatte. Die Psychotherapeutin Verena Kast hat diesen Begriff geprägt. Abschiedlich leben. Unser Leben ist voller Abschiede, voller Trennungen, voller Verluste. Abschiede, die im Weg-Gehen, im Weg-Nehmen geschehen, aber auch meinen, den Weg gehen, den Weg nehmen. Wir verlieren nicht nur, wir gewinnen auch. Mein Leben, das abläuft, gibt mir ja gerade durch die vielen Veränderungen die Chance, mein mir von Gott gegebenes ureigenes Wesen zu erkennen und zu entfalten.

Die Bibel erzählt viele Abschiedsgeschichten, erzählt von Menschen, die etwa an Jesu Seite neue Wege eingeschlagen haben. Von Trauer und schwerem Herzen ist da wenig die Rede, immer aber von Aufbruch. Und dennoch gibt es sie auch, die Menschen, die es schwer haben, abschiedlich zu leben. Jesu besonders nahestehender Jünger Petrus ist solch einer und mir darin sehr nah und sympathisch. Dass er einer ist, der nicht gut loslassen kann. Als Jesus seinem vertrauten Kreis sagt, dass er leiden und dass er sterben wird, da hält Petrus das gar nicht aus. Das darf nicht sein! Nein! Als Jesus ihn zurechtweist, ist er still. Aber verstanden hat er es wohl nicht. Vielleicht nimmt ihn Jesus deshalb mit auf den Berg der Verklärung. Er soll mit dabei sein, bei Jesu

Verwandlung. Erleben, das Abschied mehr ist als Trauer und Schmerz. Dort oben auf dem Berg erfahren sie miteinander einen Augenblick des vollkommenen Glücks. Und diesen Moment will Petrus festhalten: Lasst uns für immer hierbleiben, lasst uns Häuser bauen! Ja, so sind wir gestrickt.

Und doch: Häuser stehen nicht für immer, geliebte Menschen neben uns werden eines Tages sterben. Nein, Petrus, du kannst nichts festhalten. Und du brauchst nichts festzuhalten, du brauchst keine Angst zu haben: nicht vor dem Leben, nicht vor dem Abschied. Sei einfach da und höre und lebe. Denn Glauben, dem Gott Jesu vertrauen heißt, ständig neu aufzubrechen; heißt der Veränderung zu trauen, die ja Gott selber ist in dieser Welt, immer wieder neu und doch so treu; heißt, sich mitnehmen zu lassen auf den Wegen unseres Lebens - und zu hören, was er dort oben auf dem Berg zu Jesus und damit auch zu uns sagt: „Du bist mein geliebtes Kind!“ Was ja meint: „Wo du hingehst, wo es dich hin verschlägt, bleibe ich bei dir.“ Wenn ich das wirklich glaube, dann könnte es mir immer öfter gelingen, das „abschiedliche“ Leben - so wie es Petrus ja auch gelungen ist, immer mehr.



Andree Manhold ■



Schwerpunkt: Beerdigung - Abschied in Liebe und Würde

Abschied nehmen: am Sterbebett, bei der Trauerfeier, bei der Beisetzung und danach...

Bei jeder Beerdigung trägt zum guten Gelingen die Zusammenarbeit einer ganzen Reihe von Beteiligten bei. Wir haben Pastorinnen und eine Hospizhelferin, eine Bestatterin, eine Organistin und einen Mitarbeiter vom Neuen Friedhof Harburg gefragt: Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig? Was ist unbedingt wichtig für die Zeit des Abschiednehmens? Wann ist eine Beerdigung gut gelungen? Was ist bei einer Beerdigung wichtig für den Prozess der Trauer?

Wertvolle Gemeinschaft in der Zeit des Abschiednehmens



Monika Epping

Wichtig für die Zeit des Abschiednehmens ist die Bereitschaft, sich dieser Phase bewusst zu stellen: sich Zeit nehmen, sich öffnen, zuhören können, Fragen zulassen, die auf dem Herzen liegen. Ungeklärtes und Belastendes zur Sprache bringen, um es gegenseitig von der Seele zu nehmen. Anstreben, sich zu versöhnen, vergeben, wenn nötig und möglich. In Erinnerungen an positiv erfüllte Zeiten verweilen. Wenn es die Umstände erlauben, ungeklärte Fragen des Nachlasses und Wünsche bezüglich der Beisetzung ermitteln, um friedlicher und befreiter loslassen und sterben zu können. Die Gemeinschaft der Familie, der Angehörigen und Freunde schätzen, da sie gegenseitig Halt geben und Trost spenden. Hier ist der Ort, an dem man vertrauensvoll Gefühle, offene Worte und gemeinsame Erinnerungen zulassen kann. Der Wert einer Gemeinschaft kann nicht genug betont werden, vor allem im Fall eines plötzlichen Todes. Hier kann jeder dem anderen Stütze und Hilfe sein, Schock, Schmerz und Trauer zu teilen und das Abschiednehmen quasi im Nachhinein zu leisten.

Monika Epping vom Hospizverein Hamburger Süden steht als Hospizhelferin Sterbenden und ihren Angehörigen zur Seite ■

Jeden Schritt des Weges mit Körper, Seele und Geist gehen

Ich sehe den Menschen als Einheit von Körper, Seele und Geist. Der Abschied von einem geliebten Menschen und die Trauer um ihn geschieht daher nicht nur im Kopf. Im Hospiz mache ich die Erfahrung, dass es hilfreich sein kann, am Sterbebett Abschied zu nehmen, um den Tod zu begreifen – soweit das von dieser Seite des Lebens aus möglich ist. Die Beerdigung ist dann einer der weiteren Schritte auf diesem Weg. Ich begleite den Leib oder die Urne der oder des Gestorbenen, soweit ich es auf dieser Erde tun kann – bis an das Grab. Ich gehe diesen Weg. Ich spüre den wachsenden Abstand zwischen uns. Wie gut, wenn der Weg tatsächlich einer ist, nicht nur ein paar Schritte.

Der Tote oder die Tote findet ihre Ruhestätte begleitet von unserer Liebe und Gottes Segen auf dem Friedhof. Und ich selbst gehe gesegnet zurück in das Reich der Lebenden dieser Welt. Hoffentlich zum Essen und Trinken in der Gemeinschaft mit Menschen, die ich gerne um mich habe. Und so spüre ich den Weg mit Körper, Seele und Geist. Jeder Schritt will gegangen sein.

Hella Lemke ist Pastorin für Hospizarbeit im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost und Seelsorgerin im Hospiz für Hamburgs Süden ■



Hella Lemke

Offen und ehrlich in einer völlig fremden Situation



Regina Holst

Ich begegne Menschen, die oft nur wenig oder keine kirchlichen Erfahrungen haben. Lieder, die ihnen in dieser Situation wichtig sind, finde ich bei deutschen oder englischen Interpreten, meist aber nicht im Gesangbuch. Die Erschütterung ist tief, denn für viele ist es das erste Mal, dass ein Mensch gestorben ist, der ihnen nahesteht. Ob selber 25 oder 65 Jahre alt, es ist eine völlig fremde Situation. Fragen wie „Muss man das? Wie macht man das? Was gehört sich? Dürfen wir auch ...?“ sind an der Tagesordnung. Mich berühren Beerdigungen immer sehr. Die Menschen sind offen und ehrlich. Da darf man mal „echt“ sein. Ich wünsche mir sehr, dass wir als Kirche gute Formen finden, um Menschen den Abschied mit Gott an ihrer Seite auch in Zukunft zu ermöglichen.

Regina Holst ist Pastorin für Seelsorge im Alter in der Harburger Arbeitsstelle „Herbstdrachen“ ■



Den Angehörigen die ganze Zeit hindurch zur Seite stehen

Wichtig ist es, den Angehörigen, die einen geliebten Menschen verloren haben, die ganze Zeit hindurch zur Seite zu stehen, ihre Sorgen und Ängste wahrzunehmen und zu versuchen Lösungen aufzuzeigen. Natürlich geht es darum, die verschiedensten Wünsche oder möglichen Alternativen beim Abschied zu verwirklichen und dabei keinen Moment außer Acht zu lassen, in welcher besonderen emotionalen Situation sich die Betroffenen befinden.

Eine Beerdigung und ein Abschied sind dann gelungen, wenn die Angehörigen nach der Beisetzung oder Trauerfeier das Gefühl haben, es ist alles so geworden, wie sich der Verstorbene und die Familie dieses letzte Beisammensein vorgestellt haben. Wenn die Worte, die Musik und auch die Dekoration zu einem gelungenen Gesamtbild geworden sind und sich die Persönlichkeit und das vergangene Leben des Verstorbenen darin widerspiegelt haben.

Renate Ahrens arbeitet als Bestatterin in Harburg und ist Inhaberin des Bestattungsinstituts Holert ■



Renate Ahrens

Die passende Musik aus einem sehr breiten Spektrum

Mir gefällt an meiner Arbeit, dass ich hoffentlich dazu beitragen kann, den Abschied von einem Menschen würdevoll und persönlich zu gestalten. Weil ich in der Regel keinen Kontakt zu den Angehörigen habe, geben mir Pastorin, Pastor, Redner oder Rednerin Tipps, welche Musikstücke passen könnten. Für mich besteht der Reiz von Trauerfeiern - gegenüber Gottesdiensten oder anderen Amtshandlungen - darin, dass das musikalische Spektrum hier deutlich breiter ist. Ich bin offen für vielleicht nicht alles, aber doch vieles. Bei dem Schlager „Ich tanze mit Dir in den Himmel hinein“ hat die Verstorbene ihren Mann kennengelernt? Spiele ich gern. Der Verstorbene hat mit seiner Familie dreißig Jahre lang Urlaub in Kufstein gemacht? Dann passt das „Kufstein-Lied“. Bei Heavy Metal oder Pink Floyd muss ich allerdings passen. Da finde ich den Einsatz einer CD gerechtfertigt.

Dr. Dagmar Teepe arbeitet u.a. als Organistin für Beerdigungen in der Kapelle des Neuen Friedhofs Harburg ■



Dagmar Teepe



**Hans-Dieter
Peters**

Bestattung in Würde und ein Gedenkort für jeden Menschen

Es ist mir wichtig, dass die oder der Verstorbene in Würde und nicht anonym bestattet wird. Jeder Mensch ist von Gott geliebt, hat einen Namen und hat auf der Erde Spuren hinterlassen. Aus diesem Grunde sollte er nicht einfach irgendwo namenlos bestattet und vergessen werden. Daher arbeite ich gerne auf einem kirchlichen Friedhof, der diese Werte erhält.

Bei der Beerdigung ist aus meiner Sicht wichtig, dass aus dem guten Zusammenspiel von Pastorinnen und Pastoren, den Bestattern und uns als Friedhofsverwaltung eine Trauerfeier nach den Vorstellungen der Angehörigen ausgerichtet wird. Dazu beraten wir sie gerne persönlich, insbesondere welche Grabart die angemessene ist.

Trauer benötigt freien Raum, sei es in der Gestaltung der Trauerfeier, des Grabmals oder in der liebevollen Bepflanzung des Grabes. Somit entsteht ein Ort des Gedenkens an die Verstorbenen und ein Anlaufpunkt für die Hinterbliebenen.

Hans-Dieter Peters leitet die Friedhofsverwaltung auf dem Neuen Friedhof Harburg ■

Sprechen Sie uns gerne mit allen Fragen und Wünschen an!

Die Kosten für Pastorin oder Pastor und Organistin werden bei der Trauerfeier von der Kirche, also von allen, die Kirchensteuer zahlen, gemeinsam übernommen. Denn dieser Gottesdienst ist unser letzter Dienst an einem verstorbenen Mitmenschen. Und diese Abschiedsfeier ist ebenso ein wichtiger Schritt der Begleitung von trauernden Angehörigen. Wir danken gemeinsam für das Leben und würdigen die Verstorbenen, indem wir sie bis ans Grab begleiten.

Ich finde es traurig, wenn es für einen Verstorbenen keine Trauerfeier oder nicht einmal ein Segenswort am Grab gibt. Leider passiert es immer wieder, dass wir den Kontakt zu einem langjährig aktiven Gemeindemitglied verlieren. Vielleicht zieht es in ein Pflegeheim an einem anderen Ort, oder die Angehörigen wissen vielleicht nicht einmal, dass es diesen engen Kontakt gab.

Immer häufiger erfahren wir nicht einmal, wo ein Gemeindemitglied ohne Trauerfeier beigesetzt wird. Wenn die Angehörigen dem Bestatter sagen, dass es eine Trauerfeier geben soll, dann melden die sich sofort bei uns. Es ist auch eine gute Möglichkeit, zuhause oder bei einem Bestatter den Wunsch nach einer kirchlichen Bestattung zu hinterlegen. Das ist für dann für die Angehörigen hilfreich. In jedem Fall gilt: Sprechen Sie uns gerne direkt an! Mit Ihren Fragen, Überlegungen und Vorstellungen. Wenn es um Wünsche für die eigene Beerdigung geht und genauso mit all den Fragen, die sich plötzlich stellen, wenn ein Angehöriger verstirbt. Friedrich Degenhardt ■

Alle Kontakte unseres Pfarrteams finden Sie auf den Seiten 30 und 31.



**Friedrich
Degenhardt**

In der nächsten Ausgabe des DIALOG finden Sie ausführliche Informationen über den Neuen Friedhof Harburg.

Neuer Qualifizierungskurs für Hospizhelfer läuft 2020



Die Nachfrage nach ehrenamtlicher Begleitung in der letzten Lebensphase steigt weiter. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Hospizvereins Hamburger Süden e.V. begleiten in der eigenen Häuslichkeit, aber auch in Pflegeheimen oder Krankenhäusern.

Um der steigenden Nachfrage nachkommen zu können, bereiten wir von Mitte Januar bis Mitte September 2020 an 3 bis 4 Abenden pro

Monat neue Hospizhelfer/innen auf diese Aufgabe vor. Unsere Hospizhelfer*innen übernehmen ausdrücklich keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Aufgaben. Wenn Sie Interesse an der Kursteilnahme haben, wenden Sie sich bitte telefonisch an Gabriela Henschen oder Kerstin Cohrs unter Tel. 040-76 75 50 43.

Weitere Informationen: www.hospizvereinhamburgersueden.de



„Alles was Odem hat lobe den Herrn.“ Ps. 150,6

Als Hartmut Finkhäuser 1970 von Lingen an der Ems an die Elbe zog, um seine Stelle als Kirchenmusiker an der St. Paulus Kirche Heimfeld anzutreten, war ich drei Jahre alt. Meine Eltern waren beide aktive Gemeindemitglieder und sangen in der Kantorei, so dass er mich schon als kleinen Steppke kennenlernte. Ich kenne ihn also schon seit ich denken kann, er hat mich mein ganzes Leben begleitet und geprägt.

Hartmut fand in Heimfeld eine gut ausgebildete Kantorei vor. Mit seiner Vorgängerin, Frau Mieze Flügge, arbeitete er über viele Jahre weiter eng zusammen. So begleitete sie den Chor am Continuo und leitete Stimmproben. Es verband sie ein ähnliches professionelles Selbstverständnis und freundschaftliches Verhältnis.

Da Hartmut aus der westfälischen Bläserarbeit kam, die ihn in seiner Jugend geprägt hatte, war es für ihn selbstverständlich, an seiner neuen Gemeinde einen Posaunenchor aufzubauen. 1971 gründete er den Heimfelder Posaunenchor. Er versammelte erfahrene, gestandene Bläser um sich, fing aber gleichzeitig an, selber Nachwuchs, die „Jungbläser“, auszubilden. Die Kantorei entwickelte sich unter seiner Leitung zu einem regelrechten „Familienunternehmen.“ An Ausflügen und Chorfreizeiten nahmen nicht nur die Sänger, sondern alle Familienangehörigen teil. Dies führte zu einer fröhlichen und wundervollen Gemeinschaft. Nicht nur das Singen stand im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Erleben.

Er verstand es auch, viele Menschen mit einzubinden. Seine Zusammenarbeit mit der Geigerin Ursula Dischler, die mit Streicherkollegen den Chor häufig begleitete, führte dazu, dass auch ihre Geigenschüler mitmachen durften. Auf diese Weise hatten sie die Möglichkeit, ihr in den Geigenstunden Erlerntes mal an einer Bachkantate oder Händels „Dettinger Te Deum“ anzuwenden.

Ich selber musizierte erst im Kinderinstrumentalkreis, bevor ich 1977 bei Hartmut das Trompetenspiel erlernte und nach relativ kurzer Zeit auch im

Posaunenchor mitspielen durfte.

Dieser hatte sich inzwischen prächtig entwickelt und war auf eine Größe von 13 bis 15 Bläserinnen und Bläser angewachsen.



Hartmut Finkhäuser (1933-2019)

Als ich alt genug war, trat ich wie die meisten „Chorkinder“ in die Kantorei ein. Unter Hartmuts Leitung war es ganz selbstverständlich, dass man mitmachte und auch dabei blieb, denn es machte einfach unheimlich viel Spaß! Diese Freude am gemeinsamen Musizieren und die außerordentlich gute Gemeinschaft waren das Ergebnis der fröhlichen, verbindlichen und verbindenden Art von Hartmut Finkhäuser. Man hat einfach gerne mit ihm musiziert. Die Atmosphäre war stets konzentriert, aber auch immer locker und entspannt. Das war eine seiner ganz großen Stärken und Begabungen.

So ist es auch kein Wunder, dass von den derzeit 17 Mitgliedern des Posaunenchores noch sechs dabei sind, die Hartmut selber ausgebildet hat.

Die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste hatte für Hartmut Finkhäuser immer die höchste Priorität.

Akribisch bereitete er sich vor und versuchte neben der Kantorei und dem Posaunenchor auch mit anderen Musikern den Gottesdienst musikalisch zu bereichern. So durfte auch ich viel mit ihm musizieren, erst mit der Blockflöte und später mit der Trompete. Diese Zusammenarbeit war stets eine große Freude und dadurch gab er mir schon früh die Möglichkeit, mich als junger Musiker zu erproben.

Hartmut Finkhäuser war ein Kirchenmusiker, der nicht für, sondern vor allen Dingen mit der Gemeinde musizierte. Geprägt durch sein Kirchenmusikstudium in Herford war es ihm viel wichtiger, mit der Gemeinde einen Kanon zu singen, als große Konzerte zu geben. Dass ihm beides gelang spricht für sich.

So wie Hartmut seinen Dienst versah möchte ich behaupten, dass der 150. Psalm das Leitmotiv seiner Arbeit war. Zum Lobe Gottes war sie ausgerichtet und er wies uns gerne auch bei den Proben auf den eigentlichen Sinn unserer Tätigkeit hin. Der alte „Posaunengeneral“ Johannes Kuhlo formulierte es einmal so: „Die Kirchenmusik hat da zu sein zum Lobe Gottes, zur Erbauung der Gemeinde und zur eigenen Freude.“ Meiner Meinung nach ist Hartmut dies in vorbildlicher Weise gelungen.

Nach seiner Pensionierung 1997 blieb er noch lange musikalisch sehr aktiv: er übernahm Orgeldienste in der gesamten Harburger Region und leitete den Posaunenchor bis zum Jahr 2003. Nach längerer Krankheit verstarb Hartmut Finkhäuser im Alter von 85 Jahren am 15. Juli und sieht nun das, was wir glauben.

In Dankbarkeit - Hartmut Fischer ■



Gottesdienstplan für die fusionierte Gemeinde

Einen ausgewogenen Mix aus Bewährtem und frischen Ideen zu finden, war die Aufgabe der Arbeitsgruppe Gemeindearbeit in Sachen Gottesdienstplan 2020. Wie oft feiern wir welche Gottesdienste in unseren drei Kirchen? Zur Erinnerung: Bislang werden in der Regel an jedem Sonntag drei agendarische, also „normale“ Gottesdienste in St. Johannis, Luther und St. Paulus gefeiert. Zwei um halb zehn, einer um elf Uhr. Sehr viel Ähnliches zur gleichen Zeit, manchmal durch drei Pastor*innen vorbereitet und geleitet. Dass die gewöhnlichen Sonntagsgottesdienste eher mäßig besucht sind und meistens viele Bänke frei bleiben, dürfte bekannt sein.

Wie steigern wir also die Attraktivität unserer Gottesdienste und setzen unsere Kräfte effektiver ein? Weil wir ja auch in den zurückliegenden Jahren schon gute Erfahrungen mit „besonderen“ Gottesdiensten gesammelt haben, soll künftig in die Entwicklung und Vorbereitung dieser Gottesdienste mehr Kraft fließen können als bisher. Das Tableau an Gottesdiensten, die aus dem agendarischen Rahmen fallen, soll merklich erhöht werden, um mit unserem geistlichen Angebot unseren fast 11.000 Gemeindegliedern stärker entgegen zu kommen. Um wiederum nicht an den Bedürfnissen und Wünschen vorbei zu planen, ist es immens wichtig, dass sich Gemeindeglieder an diesem Entwicklungsprozess beteiligen können. Wenn Sie Lust dazu verspüren, melden Sie sich gern beim Pastorenteam!

Aber wann wird denn nun gefeiert? Als Konstante zieht sich durch den neuen Plan auf Wunsch der Gemeinde ein alter Bekannter hindurch: jeden Sonntag wird in der Lutherkirche um halb zehn ein agendarischer Gottesdienst gefeiert. Nur am letzten Sonntag des Monats pausiert er zugunsten des abendlichen Taizé-Gottesdienstes (18 Uhr). Ein weiterer agendarischer Gottesdienst schließt sich um 11 Uhr in St. Johannis oder St. Paulus an. Hier

findet ein wöchentlicher Wechsel statt. Diese beiden „normalen“ Gottesdienste wird pro Sonntag eine Pastorin oder ein Pastor an beiden Orten mit der Gemeinde feiern. Der dritte Gottesdienst im Bunde macht es spannend. Weder auf eine feste Zeit festgelegt noch auf eine regelmäßig wiederkehrende Form, ist er viel stärker auf Experimentierfreude und eine Vielfalt geistlicher Formate hin angelegt. Nur der Ort unterliegt einem Rhythmus und entscheidet sich anhand des Gottesdienstes um 11 Uhr. Findet dieser in St. Paulus statt, wird der besondere Gottesdienst in St. Johannis gefeiert und umgekehrt. Bislang werden also St. Johannis und St. Paulus vornehmlich Orte für diese Schiene des Gottesdienstplans sein. Aber es ist gut vorstellbar und sehr wahrscheinlich, dass auch die Lutherkirche mit ihren vielen Qualitäten wie dem herrlichen Außengelände zunehmend in Betracht kommt.

Und was verbirgt sich nun hinter den „besonderen“ Gottesdiensten, die irgendwann am Wochenende gefeiert werden? Manche von ihnen sind selbst schon wieder „alte Bekannte“. Der Frühstücksgottesdienst in St. Paulus zählt genauso dazu wie der Ostpreußen-Gottesdienst in St. Johannis. Auch der Gottesdienst zum Neujahrsempfang in Heimfeld ist be-

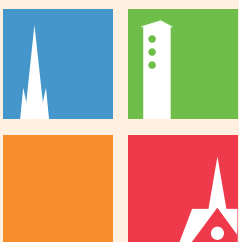
kannt wie der Diakonie-Gottesdienst oder die monatlich stattfindende Kinderkirche oder die Gottesdienste mit dem „Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt“ (KDA). Nicht zu vergessen der Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst, der Haustiergottesdienst und die Nacht der spirituellen Lieder. Wir schöpfen hier schon aus einer großen Fülle!

Auf dem Plan für 2020 steht nun kurz vorm Valentinstag ein Gottesdienst für Liebende. Denkbar und anregend ist Vieles: Wir können einen Literaturgottesdienst ausprobieren oder einen, in dem neue geistliche Lieder den Schwerpunkt bilden. Man könnte einmal den Freitagabend als Gottesdienstzeit ausprobieren und den Übergang ins Wochenende spirituell gestalten. Oder einen kulinarischen Gottesdienst kreieren, einen Mit-mach-Gottesdienst entwerfen, meditative Andachten entwickeln und so weiter.

Sagen Sie uns, worauf Sie Lust haben und woran Sie mitwirken wollen!



Anne Arnholz ■



Notieren Sie es sich schon jetzt im Kalender:
Am Sonntag, d. 5. Januar 2020 findet in der St. Johanniskirche Harburg um 11.00 Uhr der Festgottesdienst anlässlich der Fusion der Kirchengemeinden Luther, St. Paulus und St. Trinitatis zur neuen Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte statt.





Pastor Andree Manhold blickt zurück auf...

29 Jahre und 2 Monate – so lange war ich Pastor an der Lutherkirche in Eißendorf. Fast drei Jahrzehnte mit vielen Veränderungen. Am 1. September 1990 bezog ich mein Büro in der Lühmannstraße. Dort, wo vorher das Pastorat der 2. Pfarrstelle gewesen war, hatte die Kita die restlichen Räume für eine neue Gruppe bekommen.

Diese Nähe zum quirligen Leben mit den 3 – 6-Jährigen (unsere beiden Kinder gehörten ja auch über Jahre dazu) habe ich sehr genossen. Ebenso den Austausch mit der Leitung und den Erzieherinnen. Mit nur einer halben Gemeindepfarrstelle - die andere halbe Stelle umfasste einen Dienstauftrag für die Seelsorge in den drei Alten- und Pflegeheimen auf dem Gemeindegebiet – waren die vielfältigen Aufgaben nicht immer ganz einfach unter einen Hut zu bekommen, zumal auch die Zahl der Beerdigungen, Taufen und Trauungen in diesen Jahren sehr hoch war.

An den Wendepunkten des Lebens Menschen zu begleiten und bei Besuchen in den Heimen und der Gemeinde immer wieder zu erfahren, wie viel Vertrauen mir beim Erzählen von Lebensgeschichten entgegengebracht wird, ließ mich oft beschenkt weitergehen, bei aller Schwere der Situation, die da ja auch angesprochen wurde und manches Mal gehalten werden musste.

Beglückend für mich war die erste Zusammenarbeit über die Gemeindegrenze hinaus in der Konfirmanden- und Jugendarbeit, damals noch mit der Apostelkirchengemeinde. Nicht alleine mit den nur 15 Jugendlichen der Luthergemeinde den Konfirmandenunterricht zu gestalten, sondern TeamerInnen zur Seite zu haben und tolle Freizeiten in Schweden mit 80



Bunte-Zentrum in den 70er Jahren

schenk. Dazu gehört auch, uns von den alten Gemeindehäusern getrennt und so eine einladende und schöne Kirche mit Gemeindehaus und Außenanlage geschaffen zu haben.

Ich bin sehr dankbar für all die Begegnungen mit den Menschen hier in der Gemeinde von ganz jung bis ganz alt, für die vielen Gespräche und Zusammenkünfte und die Freude und das Lachen.

Auf einer Einzelpfarrstelle in diesen letzten 7 Jahren empfand ich das Miteinander – auch über die Gemeindegrenzen hinaus - von Ehrenamtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Kolleginnen und Kollegen immer wieder als sehr unterstützend für mich. Ganz herzlichen Dank!

Das lasse ich jetzt - auch mit ein bisschen Wehmut - hinter mir und wende mich Neuem zu. Ich freue mich auf diese Zeit ohne das „Müssen“ und auf manchen neuen Weg. Denn für uns alle gilt ja: „Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns. Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass man sie geht.“ (J. Zink)

Es grüßt Sie herzlich Ihr Andree Manhold ■



religionspädagogische Fortbildung

- 100 Jugendlichen durchführen zu können, war traumhaft. Ein Bereich der Arbeit, der mir gezeigt hat, was in der Zusammenarbeit von mehreren Gemeinden alles möglich sein kann und mich zu einem überzeugten Befürworter von Kooperationen gemacht hat.

Dass wir dieses als Gemeinde und Region jetzt so gut auf den Weg gebracht haben, dass der Kirchengemeinderat über all die Jahre so vieles angestoßen, bewegt und mitgetragen hat, empfinde ich als eine große Leistung und Ge-



Johanna Rose: Mit Empathie, Geduld und Spaß

Johanna Rose ist 71 Jahre alt, wohnt mit Ihrem Mann in Eißendorf und betreut die Montagsgruppe im Treffpunkt Lutherkirche: „Würfelspiele“ steht in der Terminübersicht auf Seite 23. Dahinter verbirgt sich gemütliches Beisammensein, gemeinsames Spielen und viel gute Laune.

Was machen Sie besonders gerne?

Einen Spaziergang in der Natur. Immer dabei: meine Gartenschere, um Blumen, Früchte und Fruchtstängel zu schneiden und zu sammeln
Ihr letzter Alltagsräger ...

Weggeworfenes und zertretenes Brot auf dem Bürgersteig. Das bringt mich angesichts der Hungersnöte auf der Welt in Rage.

Ein Buch, das Sie empfehlen können...

„Grenzgänger“ von Mechthild Borrmann. Geschildert wird ein Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte. Die Geschichte einer Familie, die sich verliert und zerschlägt, hat mich sehr erschüttert.

Ein Film, den Sie empfehlen können...

„Der Junge muß an die frische Luft“: ein lustiger und humorvoller Film, der trotzdem sehr zum Nachdenken anregt.

Ihre Lieblingsfigur aus der Bibel ist ...



Johanna Rose

Paulus. Seit seiner Bekehrung verstand er sich als ein von Gott berufener Apostel des Evangeliums.

Was geht gar nicht?

Dass Menschen so rücksichtslos miteinander umgehen.

Wenn Ihnen jemand eine Freude macht, kocht er oder sie Ihnen...

Karpfen blau mit Meerrettich und zerlassener Butter.

Ihr Lieblingsplatz in Hamburg ist...

Die Außenmühle in Harburg. Mein größtes Vergnügen ist es bei einem Cappuccino auf der Terrasse im Bootshaus zu sitzen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten...

Alle Menschen, egal welcher Religion und Hautfarbe, sollten friedlich miteinander leben. Ich wünsche mir, dass alle Kriege auf der Welt beendet würden.

Heimat ist für Sie ...

Die norddeutsche Region mit ihren maritimen Einflüssen.

Lieblingsspruch für viele Gelegenheiten ...

Die Freiheit ist das höchste Gut. (Theodor Fontane)

Besondere Musik

Gregorianik meets Pop - Vom Mittelalter bis heute



Gregorian Voices: Eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte bis heute. A capella - ohne jede technische Verstärkung.

Dienstag, 3. September 2019, 19.30 Uhr St. Pauluskirche (Einlass 18.30 Uhr). Eintritt: € 22,90 VVK / € 25,00 AK ■

Vorverkauf:

Leichers Buchhandlung, Ticketshop Phoenixcenter, Gemeindebüro St. Paulus (S. 30), www.eventim.de, www.reservix.de,

SuedKultur Music-Night 2019



In diesem Jahr ist auch die St. Pauluskirche in Heimfeld einer von fast 20 Veranstaltungsorten der SuedKultur Music-Night. Bei Redaktionsschluss stand das Programm noch nicht fest - bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Informationen auf www.suedkultur.de

Samstag, 19. Oktober 2019, ab 19.00 Uhr, St. Pauluskirche. Eintritt: € 5,- (nur einmal Zahlen für alle Spielorte) ■



Gedenken in Harburg 2019: Erinnern für die Zukunft

Die Harburger Gedenktage erinnern an die Opfer und Verfolgten des Nationalsozialismus – mit dem Fokus auf Akteure und Ereignisse im Bezirk Harburg. Sie schauen aber auch auf Gegenwart und Zukunft. Extremismus, Diskriminierung und Verfolgung, Flucht und Vertreibung, Krieg, Selbstbehauptung und Widerstand sind aktuelle Themen.

AUFTAKT Harburger Gedenktage 2019

„Gegen das Vergessen. Gedenken als Mahnung für heute“. Wort-, Bild- und Musikbeiträge wollen vielfältig anregen. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung des Programms der Gedenktage 2019. Auch Harburger Schulen beteiligen sich.

Dienstag, 29.10., 18 Uhr, Harburger Rathaus ■

RUNDGANG Gedenkorte für Harburger Opfer

Die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig mit den Namen von Harburgern, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden, erzählen die Lebensgeschichte der Menschen und schärfen den Blick auf die NS-Vergangenheit vor Ort.

Sonntag, 3.11., 15 Uhr, Treffpunkt: Haus der Kirche ■

MUSIKALISCHE AUTORENLESEUNG Spiel Zigeunistan

Autorin Christiane Richers und Saxophonist Kako Weiss über Identitäten, Gefühle, Vorstellungen zweier Hamburger Sinti, Letscho und seine musikbegabter Neffe Wolkly, in ihrem Alltag zwischen Vorurteilen und Lebensträumen.

Dienstag, 5.11., 20 Uhr, Bücherhalle Harburg ■

VORTRAG Harburg - internat. Gegenwart, koloniale Geschichte
Harburg war ein „global Player“. Mehr als ein Drittel aller Palmkern-Importe aus Europas Kolonien wurde um 1890 hier verarbeitet. Wir wollen die „Denkmäler“ mit unserer Gegenwart verbinden. Veranstalter: Weltladen Harburg

Mittwoch, 6.11., 19 Uhr, Haus der Kirche (Saal) ■

FÜHRUNG Der Jüdische Friedhof Harburg

Der Friedhof auf dem Schwarzenberg wurde vor 300 Jahren gegründet. Seine kleine Größe täuscht über die regionale Bedeutung. Er diente lange als Grablage für die jüdischen Gemeinden in Harburg, Winsen, Tostedt und Lüneburg.

Sonntag, 17.11., 11 Uhr, Treffpunkt: Harburger Theater ■

DOKUMENTARFILM „Der Hauptmann von Muffrika“

Ausgezeichnet mit dem Adolf Grimme Preis. Wie wird ein 19-jähriger Schornsteinfegerlehrling zum Massenmörder? Der Film schildert eine mörderische Köpenickiade, die sich im deutschniederländischen Grenzgebiet ereignet hat.

Mittwoch, 27.11., 19 Uhr, Haus der Kirche (Saal) ■

Das ganze Programm: www.gedenken-in-harburg.de

Besichtigung des Rettungsschiffes Sea-Eye

Im Harburger Hafen liegt z.Zt. die Sea-Eye. Es ist eins der zivilgesellschaftlich betriebenen Seenotrettungs-Schiffe im Mittelmeer. Die Sea-Eye ist ein Symbol für die vielen Tausend Menschen, die ihr Leben auf der Flucht verloren haben. Auch im letzten Monat starben wieder viele - und ohne die Seenotretter wären es noch mehr. Michael Schade (Tel: 0157-72 00 49 18) lädt zu einer Besichtigung auf der Sea-Eye ein.

Samstag, 28. September, Treffpunkt: 18.30 Uhr, Café Refugio ■



Friedensdekade: Film „Der Marsch“

Ist der Science-Fiction-Film von 1990 durch die Realität von 2019 schon eingeholt? Der Klimawandel hat weite Teile Afrikas unbewohnbar gemacht. Tausende versuchen verzweifelt nach Europa zu gelangen. Zu Fuß marschieren sie über die ausgetrockneten Ozeane. Aber das gepriesene Europa ist bereits überbevölkert. Überall kommt es zu nationalistischen und rassistischen Ausbrüchen...

Freitag, 15. November, 19 Uhr, im Kinderhaus (Bremer Str. 13) ■

Refugio feiert 5. Geburtstag

Nun gibt es das Café Refugio schon seit fünf Jahren. Das ist – wie jedes Jahr - ein guter Grund zu feiern. Das Refugio-Team lädt alle Ehrenamtlichen, Unterstützer, Besucher und alle, die schon lange einmal wieder einen Blick ins Café werfen wollten, zum Geburtstagsfest ein. Wie in den vergangenen Jahren, werden auch viele ehemalige Ehrenamtliche und Besucher diese Gelegenheit nutzen. Es gibt Tee und Kaffee und bestimmt auch etwas zu essen. Wer mag, kann gern eine Kleinigkeit zu Essen mitbringen.

Samstag, 16. November, ab 16 Uhr, im Café Refugio ■



Eigentlich ist genug da – Erntedankgottesdienst mit KDA und KinderKirche

Während die Folgen des Klimawandels sich auch in unseren Breitengraden abzuzeichnen beginnen, sind die Themen Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Konsum stärker ins Bewusstsein der breiten Massen gerückt.

Vielleicht ist ja sogar in der Stadt der Tisch ganz reich gedeckt, wenn man mal genauer hinsieht... Mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA), dem Team der Kinderkirche und einigen Gästen wird in einem abwechslungsreichen und für alle Generationen anregenden Gottesdienst für die Fülle der Schöpfung gedankt. Musikalisch bereichert der Harburger Gospelchor den Erntedankgottesdienst.

So. 29. September 2019, 9.30 Uhr, St. Pauluskirche ■



Auf nach Bethlehem! Krippenspiel 2019

Große Bühne, volles Haus: am Heiligen Abend zur Christvesper ist die Pauluskirche bis auf den letzten Platz besetzt. Mindestens! Und das Highlight ist ganz klar das Krippenspiel, aufgeführt von Kindern ab dem Vorschulalter und Jugendlichen. Die alt bekannte Geschichte führen wir auch in diesem Jahr wieder frisch und lebendig auf mit munteren Dialogen und viel Musik. Das Krippenspiel entwickeln Pastorin Anne Arnholz und Kantor Fabian Bamberg und studieren es, begleitet von einem Team, mit den Kindern und Jugendlichen ein. Damit wir genügend Zeit haben, beginnen wir in diesem Jahr etwas früher: ab dem 23. Oktober immer mittwochs 17-18.30 Uhr. Wer mitspielen und mitsingen möchte, kann sich ab sofort bei Pastorin Arnholz oder im Gemeindebüro bei Herrn Straßberger anmelden. ■

Letzte Gemeindeversammlung

In guter Tradition findet am ersten Sonntag im November die nunmehr letzte Gemeindeversammlung der St. Paulus-Kirchengemeinde statt, am 3. November 2019 nach dem Gottesdienst. Neben einem gebührenden Rückblick soll ganz klar nach vorn geblickt werden: Auf die bevorstehende Fusion und die Weiterentwicklung der neuen Gemeinde Harburg-Mitte. Was bringen Sie mit an Ideen, Vorschlägen und was davon wollen Sie selbst aktiv mitgestalten? Der Kirchengemeinderat berichtet von seiner Arbeit und steht der Gemeinde Rede und Antwort. Wir freuen uns auf eine gewohnt konstruktive Gemeindeversammlung!
So. 3. November 2019, ca. 10.45 Uhr, St. Pauluskirche ■

Auf Seite 7 finden Sie den Nachruf auf Hartmut Finkhäuser.

Stärkung der Stadtteilarbeit in Heimfeld: Heimfelder Stadtteilverein e.V.

Gute Projekt-Ideen für den Stadtteil und das nötige Kapital dafür zusammenzubringen, hat sich der Heimfelder Stadtteilverein auf die Fahnen geschrieben. Seinen ursprünglichen Namen Stiftungsverein konnte er aus rechtlichen Gründen nicht ins Vereinsregister eintragen lassen, doch der Motivation tut das keinen Abbruch. Erste Projekte für die Menschen im Stadtteil sind in Arbeit. So sollen beispielsweise eine Schreibwerkstatt für alle und ein Schreibwettbewerb für Kinder gefördert werden. Damit auch Ihre guten Ideen in und für Heimfeld umgesetzt werden, bietet sich der Stadtteilverein als kompetentes Netzwerk an. Er knüpft an die erfolgreiche, aber in die Jahre gekommene Arbeit der Aktion „Zehn für Heimfeld“ an und weitet deren Reichweite erheblich aus. Für „Zehn für Heimfeld“ heißt das: Ende 2019 ist Schluss. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns Jahr für Jahr unterstützt und Projekte im TreffpunktHaus mitfinanziert haben. Und wir freuen uns, wenn Sie Ihre finanzielle Unterstützung für die Stadtteilarbeit, die selbstverständlich auch dem TreffpunktHaus zugutekommen kann, aber darüber hinaus eben auch anderen Initiativen, in Zukunft dem Heimfelder Stadtteilverein gewähren. Informationen erhalten Sie auch bei Pastorin Arnholz. www.heimfeld.de

Heimfeld tanzt! Disco im Gemeindehaus

Im Herbst soll die Tanzfläche wieder bevölkert werden! Die Discokugeln drehen sich erneut in den Räumen der Tagespflege Hamel zu den Dance Classics der 70er, 80er und 90er, aufgelegt von DJ HerrBiereichel.
Samstag, 26. Oktober 2019, Einlass ab 20.00 Uhr, Gemeindehaus St. Paulus, € 3,- zugunsten des Stadtteilvereins ■





Zwei Schritte vor und einer zurück, oder gar ein Schritt vor und zwei zurück!

Es hört sich nicht gut an und ist es auch nicht. Nachdem es zu Beginn der Sanierung schon zu zeitlichen Verzögerungen kam - sprich: Die Baumaßnahmen begannen so richtig erst im Mai -, reißen die Störungen nicht ab. Für den Kirchturm gibt es nun sogar einen Baustopp. Aber immerhin: Die Arbeiten auf dem Kirchendach gehen gut voran.

Nachdem das Gerüst in der Kirche aufgestellt war, das auch mit einer Zwischendecke versehen ist, konnte die Holzdecke innen genauer in Augenschein genommen werden, Ergebnis: Flächendeckender Schimmel.

Im Juni hat ein neues Architektenbüro die Bauleitung übernommen.

Im Juli stellte sich raus, dass die Planung für die Sanierung des Kirchturms unzureichend ist. So unzureichend, dass von einer Gutachterin ein vorläufiger Baustopp verhängt wurde.

Wie es weitergeht, ist derzeit noch offen. Zunächst wird eine genauere Schadensanalyse vorgenommen, dann muss neu geplant werden, wie und ob eine Sanierung vorgenommen werden kann.

Möglichkeit A: Sanierung kann mit vorhandenem Gerüst fortgesetzt werden. Möglichkeit B: Sanierung braucht ein anderes Gerüst – falls es dazu kommt, werden wohl die Baumaßnahmen ins kommende Jahr verlagert. Zudem muss ein neues Finanzierungskonzept erarbeitet werden und die Frage beantwortet werden: Wie können die Mehrkosten finanziert werden?

Möglichkeit C: ??

Das alles hat auch Konsequenzen für die Dacharbeiten über den Büros und dem Foyer. Falls ein neues Gerüst in 2020 aufgebaut werden muss, werden die Dacharbeiten wohl auch verschoben, denn für das Gerüst wird es dann notwendig sein, eine Durchsteifung vorzunehmen. Bei einem gerade neu gebauten Dach müssten dann wieder Öffnungen gemacht werden. Keine gute Aussicht.

Die Arbeiten am Kirchendach dagegen gehen voran. Die Zimmerei hat ihre Arbeiten beendet und die Dachdeckerfirma ist nun dabei Kupfer auf dem Dach zu verlegen. Das wird ca.



Die Arbeiten am Dach der St. Johanniskirche schreiten zügig voran

sechs Wochen dauern. Anschließend wird die Tischlerfirma die Holzdecke innen vom Schimmel befreien. Wir sind zuversichtlich, dass die Sanierung des Kirchendachs nun wie geplant laufen wird. Und weil am Turm nun Stille herrscht, ist das Arbeiten in den Büros wieder etwas störungsfreier. Unsere Sekretärin kann beim Arbeiten auf die Ohrstöpsel verzichten. Wir möchten uns bedanken bei allen, die uns bei der Finanzierung der Baumaßnahmen unterstützen. Herzlichen Dank!

Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die ihr Auto nicht auf dem Kirchhof abstellen. Abgestellte Autos haben schon zu Behinderungen auf der Baustelle geführt. Vor ein paar Wochen konnte nur durch Mitarbeitereinsatz

verhindert werden, dass eine ganze Hochzeitsgesellschaft ihre Autos auf der Baustelle loswerden wollten.

Unterstützen Sie uns auch! Helfen Sie dabei, dass St. Johannes auch in Zukunft ein lebendiger Ort der Begegnung von Menschen bleibt. Spenden sind herzlich willkommen auf dem **Spendenkonto von St. Trinitatis: IBAN: DE28 2075 0000 0000 1249 09 bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude BIC NOLADE21HAM mit dem Verwendungszweck „Sanierung St. Johannes“**. Geben Sie bitte auch Ihren Namen und Ihre Adresse an, Sie erhalten dann von uns eine Spendenbescheinigung.

Für Fragen zur Sanierung stehen Ihnen Pastorin Kaiser-Reis und Pastor Degenhardt gerne zu Verfügung.

Dreifaltigkeit aktuell: Interessenbekundungsverfahren (IBV)

Noch wird vorbereitet – das Büro Luchterhandt, MitarbeiterInnen des Kirchenkreises und der Kirchengemeinde arbeiten an dem Ausschreibungstext für das IBV, der vor den Hamburger Herbstferien veröffentlicht werden soll. Davor wird es einen Auftakttermin geben u.a. mit Vertretern aus Verwaltung und Politik des Bezirkes Harburg. Die Koordination dieses Termins erweist sich als besonders schwierig – drei Vorschläge sind schon aus dem Rennen und ein vierter noch nicht mit allen abgestimmt. Wir hoffen ... Sabine Kaiser-Reis



Dank für fast 30 Jahre treuen Dienst in der Luther-Kirchengemeinde

Am 1. September 1990, und damit vor ziemlich genau 29 Jahren und 2 Monaten trat Pastor Andree Manhold seine Pfarrstelle in der Luther Kirchengemeinde, damals noch mit Büro im Bünthezentrum, an. Nach dem Pastor Reimann 2012 in den Ruhestand gegangen war übernahm er dann als Einzelpastor die 1. Pfarrstelle der Gemeinde.

In den vielen Jahren hat er unsere Kirchengemeinde durch viele Veränderungen geleitet und begleitet, verbunden mit all den Höhen und Tiefen, die Veränderungsprozesse mit sich bringen.

Aber anders als im Sinnspruch von Günter Grass „Tour de France: Als die Spitzengruppe von einem Zitronenfalter überholt wurde, gaben viele Radfahrer auf“ hat Pastor Manhold die Herausforderungen immer angenommen und das Rennen nie aufgegeben.

In seine Amtszeit fallen die großen strukturellen Veränderungen unserer Kirchengemeinde, u.a. die allmähli-

che Übergabe der Räume des Gemeindezentrums in der „Bünthe“ an den KITA Verband und der Aufbau des Eltern-Kind-Zentrums. Die religionspädagogische Arbeit in der Kita und die Arbeit mit Kindern liegen ihm besonders am Herzen. Außerdem die besonders arbeitsintensive Zeit von der Schließung und Wiederöffnung unserer Kirche, der Umbau und Umzug in das heutige Gemeindehaus.

Er initiierte die über die Gemeinde hinaus richtungsweisende Übergabe und Bebauung des Grundstücks der bisherigen Gemeindehäuser an den Ev.-

Luth. Gesamtverband Harburg und begleitete mit Energie überregional den Weg unserer Gemeinde in die Fusion zur zukünftigen Kirchengemeinde Harburg-Mitte.

Der Kirchengemeinderat verabschiedet Pastor Manhold am 13. Okt. 2019 und lädt herzlich zu diesem Gottesdienst ein. Bei einem Glas Sekt und einem Imbiss haben Sie anschließend Gelegenheit sich von Pastor Manhold zu verabschieden. Erika Paries

**Sonntag, 13. Oktober 2019,
15.00 Uhr, Lutherkirche Eißendorf ■**

Kino & Kaffee

27.09.2019: OPUS (Wie sich deine Wünsche erfüllen) D 2009

25.10.2019: Die kleine Prinzessin USA 1939, mit Shirley Temple

29.11.2019: Ist das Leben nicht schön? USA 1946, mit James Steward und Donna Reed

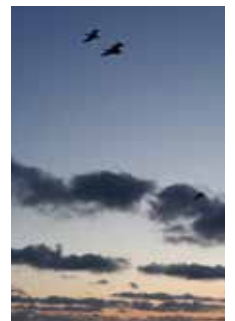
**jeweils 15 Uhr, Lutherkirche
(Gemeindesaal) Eintritt frei ■**

So geht es weiter in der Luther-Kirchengemeinde

Die frei werdende Stelle als Pastor/in der Luther-Kirchengemeinde ist bereits im kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben. Aus den eintreffenden Bewerbungen werden Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt, die sich in Vorstellungsgottesdiensten der Gemeinde präsentieren werden. Die Termine dieser besonderen Gottesdienste werden durch Aushang in den Schaukästen bekanntgegeben. In der Zwischenzeit wenden Sie sich mit Ihren Anliegen bitte an Pastorin Regina Holst (Seelsorge), Frau Erika Paries (stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates) oder Gemeindesekretär Hermann Straßberger (Gemeindebüro). Kontaktdaten s. S. 32

Mantra-Abend in der Lutherkirche

Unseren kommenden Mitsingabend wollen wir ganz den Mantras widmen. Meist in Sanskrit- einer Sprache, die den meisten von uns nicht zugänglich ist- singen wir Mantras, die seit Jahrtausenden gesungen werden. Von ihnen geht eine Kraft aus, die sich schwer beschreiben lässt. Der Klang der Silben und Wörter kann uns unmittelbar berühren. Gut nachvollziehen lässt es sich an einem unserer bekanntesten Mantras: dem Halleluja. Sprechen sie es mal innerlich ganz intensiv, dann spüren sie vermutlich sofort, dass sie es nicht nur sprechen, sondern dass es in ihnen wirkt. Wenn wir es gemeinsam sprechen oder singen, verstärkt sich seine Wirkung. Mit dabei sind: Heike und Tilman Kaden (Akkordeon und Piano), Emmi von Holten (Flöten), Moritz Erisman (Percussion) und Gloria Thom (Gitarre). **Samstag, 21. September 2019, 19.00 Uhr Lutherkirche, Eintritt frei, Spenden erbeten ■**



Cembalo-Konzert: Goldberg-Variationen

Die Goldberg-Variationen von J.S. Bach stellen einen Höhepunkt barocker Variationskunst dar. Die ARIA mit 30 virtuos veränderten Variationen werden, wie Bach selbst es empfiehlt, auf einem Cembalo mit 2 Manualen gespielt. Die Interpretation von Anne-Catherine Bucher (im Dezember 2018 als CD beim Label Naxos erschienen) besticht durch ihr allerhöchstes Niveau und ist von stupender Leichtigkeit und Eleganz. **Samstag, 2. November 2019, 19.00 Uhr, Lutherkirche ■**



Wir denken an...

Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle in der Online-Ausgabe des DIALOG keine Namen veröffentlicht.

Gott spricht:
Siehe, ich sende einen Engel vor dir her,
dich zu behüten auf dem Wege
(2. Buch Mose 23,20)



Aus Datenschutzgründen werden an dieser Stelle in der Online-Ausgabe des DIALOG keine Namen veröffentlicht.



16 Gottesdienste im SEPTEMBER 2019

	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
Sonntag, 01.09. 11. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Orgel: Sonja Wilhelm	9.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Wolfgang Gierth	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Orgel: Monika Rondthaler
Sonntag, 08.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Wolfgang Gierth	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg
Samstag, 14.09.	19.00 Uhr Nacht d. Kirchen: Gottesdienst mit Herz (Seite ##) Pastorin Arnholz Orgel: Andrew Tessman		
Sonntag, 15.09. 13. Sonntag nach Trinitatis		9.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Andrew Tessman	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Andrew Tessman
Sonntag, 22.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst (Seite ##) Pastorin Holst Orgel: Monika Rondthaler	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg
Sonntag, 29.09. 15. Sonntag nach Trinitatis (vorverlegte Erntedank-Gottesdienste in St. Paulus und in St. Trinitatis)	9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit KinderKirche (Seiten 12 & 25) Pastorin Arnholz Orgel: Wolfgang Gierth	18.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Pastor Manhold Musik: Gloria Thom	11.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst Pröpstin Decke Orgel: Fabian Bamberg



Sa., 14. September 2019 in der St. Pauluskirche, Heimfeld

19.00 Uhr: Gottesdienst mit Herz

Was lässt Herzen höher schlagen? Wer berührt unser Herz? Texte aus dem Hohenlied, meditative Sequenzen u. Musik

20.00 Uhr: Schwarmsingen: Herztöne laut und leise

Singen vereint Kopf und Herz. Und wenn viele zusammen singen, entsteht Magie im Raum. Also werden wir große Hits ge-

meinsam schmettern und auf Herz und Schmerz hemmungslos reimen lassen.

21.00 Uhr: Mein ungebügeltes Leben

Eine deutsch-deutsche Liebesgeschichte - Conny Schramm - Lesung. In ihrem Buch erzählt die Hamburger Autorin authentisch und originell vom Leben und der Liebe hinter der Mauer

22.00 Uhr: Im Herzhrythmus: Tanzen

Marcel Falk von der Hamburg Dance Academy studiert eine Choreografie zu Rhythmen ein, die die Herzen garantiert höher schlagen lassen

23.00 Uhr: Herzgeflüster:

Andacht zur Nacht. Am Tagesende wird es leiser - Zeit, diesen herzerfrischenden Abend mit einer Andacht zu beschließen



	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
Sonntag, 06.10. 16. Sonntag nach Trinitatis (Erntedank-Gottesdienst: nur in der Lutherkirche)	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Wolfgang Gierth	9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit dem Chor „pro vocant“ Pastor Manhold Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: NN
Sonntag, 13.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Bathke Orgel: Dorothea Werner	15.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Manhold (Seiten 9 & 14)) Pröpstin Decke Orgel: Fabian Bamberg	
Sonntag, 20.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Wolfgang Gierth	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Monika Rondthaler	11.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Monika Rondthaler
	11.00 Uhr KinderKirche (Seite 25) Pastorin Arnholz & KiKi-Team		
Sonntag, 27.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Holst Orgel: Fabian Bamberg	18.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Pastor Degenhardt Musik: Gloria Thom	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Holst Orgel: Fabian Bamberg
Donnerstag, 31.10. Tag der Reformation		11.00 Uhr Gottesdienst am Tag der Reformation (Seite 19) Pastorin Arnholz Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg	



Fünf Gottesdienste zum Frieden in Harburg-Mitte

Am Sonntag, d. 10. November wird Pastor Friedrich Degenhardt in den Gottesdiensten in der Lutherkirche (9.30 Uhr) und St. Johannis (11 Uhr) zum Thema „Friedensklima“ predigen. Am Sonntag, d. 17. November, dem Volkstrauertag, feiert Pastorin Sabine Kaiser-Reis in der Lutherkirche und in St. Johannis jeweils einen „Bitt-Gottesdienst für den Frieden“. Am Mittwoch, d. 20. November, dem Buss- und Betttag, leitet Pastor Christoph Borger um 11 Uhr einen Gottesdienst in St. Johannis.



18 Gottesdienste im NOVEMBER 2019

	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
Sonntag, 03.11. 20. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Seite 12) Pastorin Arnholz Orgel: Sonja Wilhelm	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Wolfgang Gierth	18.00 Uhr Harburger Kulturtag: Abendgottesdienst (Seite 14) Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg
Sonntag, 10.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Bathke Orgel: Fabian Bamberg	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Dorothea Werner	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Fabian Bamberg
Sonntag, 17.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Sonja Wilhelm	9.30 Uhr Bitt-Gottesdienst für den Frieden Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg	11.00 Uhr Bitt-Gottesdienst für den Frieden Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Fabian Bamberg
	11.00 Uhr KinderKirche (Seite 25) Pastorin Arnholz & KiKi-Team		
Mittwoch, 20.11. Buß- und Betttag			11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Borger Orgel: Fabian Bamberg
Sonntag, 24.11. Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Fabian Bamberg	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Holst Orgel: NN	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Pastor Degenhardt Orgel: NN



Am Ewigkeitssonntag werden in allen Gottesdiensten die Namen der in diesem Jahr Verstorbenen verlesen, und die Angehörigen können Kerzen für sie anzünden.



Reformationstags-Gottesdienst mit Jazz-Messe

Am Reformationstag wird es in der Lutherkirche Eißendorf einen musikalischen Ohrenschaus zu hören geben. Fabian Bamberg präsentiert mit der neuen liturgischen Jazz-Combo ‚Nuevo Espíritu‘ und Cantate Harburg „A little Jazz Mass“ von Bob Chilcott. Außerdem wird der Heimfelder Posaunenchor spielen. Pastorin Anne Arnholz und Pastor Friedrich Degenhardt leiten diesen gemeinsamen Fest-Gottesdienst der Region Harburg-Mitte.

Bob Chilcott (*1955) ist eine faszinierende Persönlichkeit und gilt nicht nur als einer der vielseitigsten englischen Komponisten unserer Zeit, sondern ebenso als renommierter Solotenor, Chorleiter und Pädagoge. Er ist ein vielgefragter freischaffender Komponist, der nicht nur unzählige Stücke für Kinderchor geschrieben hat, sondern auch regelmäßig versucht klassische Musikformen mit moderner, jazziger und populärer Tonsprache zu verknüpfen.

„A little Jazz Mass“ ist für Chor und Jazzcombo komponiert und besteht aus den klassischen fünf Messteilen des Ordinarius: Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. In den einzelnen Sätzen deutet Chilcott unterschiedliche Stilistiken des Jazz an.

Das Kyrie eröffnet mit einem Mediums-wing, der etwas ins lateinamerikanische spielt. Die unteren Chor-Stimmen geben das harmonische Fundament und den Groove vor, während der Sopran wie eine Solostimme agiert.

Im Gloria zieht das Tempo deutlich an, ein Uptempo Swing. Der Charakter wird deutlich ekstatisch jublierender. Der Chor übernimmt die Aufgabe der Bläser einer Bigband, wobei der Text



Bob Chilcott

fanfarenartig dargeboten wird. Der Mittelteil dann kurzzeitig ganz anders, wie eine Ballade: Domine deus rex coelestis (Herr Gott, himmlischer König). Ein Blick auf das Himmelreich, mit dem der Charakter des folgenden Sanctus (Heilig, heilig...) vorweggenommen wird. Das Sanctus hat Chilcott als sanfte Jazzballade konzipiert: Der gesamte Chor der Engel preist die Herrlichkeit des Herren. Das Benedictus verquickt klassische Kompositionstechniken und Jazz. Chilcott kombiniert einen lässigen Bossa Nova Groove mit einer sehr alten Technik, der Fuge. In einer Fuge (it.: fliehen)

stellt die erste Stimme das Thema vor. Die nachfolgenden Stimmen versuchen dann nacheinander, die voranlaufenden Stimmen wieder „einzufangen“.

Das Agnus Dei (Christe, du Lamm Gottes..) bildet den Abschluss des Werkes. Überschrieben ist das Stück mit „Slow Blues“. Stellen Sie sich eine düstere Gastwirtschaft vor. Um die gedimmten Deckenleuchten schwebt dicker Zigarrenqualm, der durch matte Scheiben vom Sonnenlicht angestrahlt wird. Es sitzen vereinzelte Gestalten, zusammengesunken an den Tischen... Ein langsamer Blues, in dessen pulsierenden Vierteln das Opferlamm seinem Ende entgegenschreitet.

Blues hat immer etwas mit Tragik, Verlust, Schmerz und dem Sehnen nach besseren Umständen zu tun. Aber auch mit Hoffnung! Er ist entstanden auf den Feldern und in den Steinbrüchen, unter den Sklaven, die versuchten ihre Situation mit Gesängen (Worksongs) erträglicher zu gestalten und ihren Schmerz zu etwas Positivem zu verarbeiten. Ebenso wie das Lamm Gottes, Christus, der seinen Tod hinwegträgt die Sünd' der Welt. Amen!

Fabian Bamberg ■

Do. 31. Oktober 2019, 11.00 Uhr, Lutherkirche ■

Harburger Kulturtag wieder in der St. Johanniskirche

Nach einer Pause im vergangenen Jahr wird es am Harburger Kulturtag 2019 in der St. Johanniskirche wieder einen Konzert-Nachmittag geben. Präsentiert wird dieser vom Musikforum, in dem sich die drei Veranstalter Musikgemeinde Harburg, Forum Klangkultur und die Harburger Kantorei zusammengetan haben. Ab 14 Uhr erklingt Chor-, Ensemble- und Instrumentalmusik. Mit dabei sind Cantate Harburg, Concertino Harburg, Flauti Vivi, die Harburger Kantorei, Five up, das Jazzklavierduo Chromik-Bamberg und die Jazz-Combo ‚Nuevo Espíritu‘. Zum Abschluss wird ab 18 Uhr ein Abendgottesdienst in der anglikanischen Tradition des „Choral Evensongs“ gefeiert, an dem alle Musikgruppen, sowie Pastor Degenhardt beteiligt sind.

Sonntag, 3. November, ab 14 Uhr (Konzert) und 18 Uhr (Evensong), St. Johanniskirche

(Bitte beachten Sie ab Mitte Oktober die Aushänge in den Schaukästen! Sollte es zu Verzögerungen bei der Sanierung von St. Johannis kommen würde die Veranstaltung in der St. Pauluskirche stattfinden.)







20 Veranstaltungskalender

SEPTEMBER 2019


 **Sonntag, 01.09.2019 - 17.00 Uhr - Vahrendorf**
1. Kiekebergkonzert: Japanische Weisen
s. Übersicht Seite 21 / www.kiekeberg-konzerte.de

 **Dienstag, 03.09.2019 - 19.30 Uhr- St. Paulus**
Gregorian Voices: Gregorianik meets Pop
siehe Seite 10

 **Sonntag, 08.09.2019 - 17.00 Uhr - Vahrendorf**
2. Kiekebergkonzert (in 2 Teilen)
s. Übersicht Seite 21 / www.kiekeberg-konzerte.de


 **Samstag, 14.09.2019 - 19.00 Uhr- St. Paulus**
Nacht der Kirchen
siehe Programm auf Seite 16

 **Sonntag, 15.09.2019 - 17.00 Uhr - Vahrendorf**
3. Kiekebergkonzert: Der Abend
s. Übersicht Seite 21 / www.kiekeberg-konzerte.de


 **Dienstag, 17.09.2019 - 9.30 Uhr**
Pilgern auf dem Rundweg um Hamburg
Weitere Informationen siehe Seite 27


 **Samstag, 21.09.2019 - 19.00 Uhr- Lutherkirche**
Zum Mitsingen: Mantra-Abend
siehe Text auf Seite 14


 **Sonntag, 22.09.2019 - 9.30 Uhr- St. Paulus**
Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst
siehe Text auf Seite 27

 **Sonntag, 22.09.2019 - 17.00 Uhr - Vahrendorf**
4. Kiekebergkonzert: Sing!
s. Übersicht Seite 21 / www.kiekeberg-konzerte.de


 **Freitag, 27.09.2019 - 15.00 Uhr - Lutherkirche**
Kino & Kaffee: OPUS - der Film
siehe Übersicht auf Seite 14

 **Samstag, 28.09.2019 - 18.30 Uhr - Café Refugio**
Besichtigung des Rettungsschiffes Sea Eye
siehe Ankündigung auf Seite 11


 **Sonntag, 29.09.2019 - 9.30 Uhr- St. Paulus**
Erntedankgottesdienst (vorgezogen) mit Kinder-Kirche; siehe Übersicht auf den Seiten 16-17

 **Sonntag, 29.09.2019 - 11.00 Uhr- St. Trinitatis**
Erntedankgottesdienst (vorgezogen)
siehe Übersicht auf den Seite 16-17


 **Sonntag, 29.09.2019 - 17.00 Uhr - Vahrendorf**
5. Kiekebergkonzert: Die Kunst der Fuge
s. Übersicht Seite 21 / www.kiekeberg-konzerte.de

 **Sonntag, 29.09.2019 - 18.00 Uhr- Lutherkirche-**
Taizé-Abendgottesdienst; Musik: Gloria Thom
siehe Übersicht auf den Seiten 16-17


OKTOBER 2019


 **Sonntag, 06.10.2019 - 9.30 Uhr - Lutherkirche**
Erntedankgottesdienst
siehe Übersicht auf den Seiten 16-17


 **Sonntag, 06.10.2019 - 17.00 Uhr - Vahrendorf**
6. Kiekebergkonzert: pro vocant
s. Übersicht Seite 21 / www.kiekeberg-konzerte.de

 **Mittwoch, 09.10.2019 - 9.00 Uhr**
Pilgern auf dem Rundweg um Hamburg
Weitere Informationen siehe Seite 27


 **Sonntag, 13.10.2019 - 15.00 Uhr - Lutherkirche**
Verabschiedung von Pastor Andree Manhold
Weitere Informationen auf den Seiten 9 und 14

 **Mittwoch, 16.10.2019 - 19.00 Uhr**
Abendpilgern im Channel
Weitere Informationen siehe Seite 27


 **Samstag, 19.10.2019 - 19.00 Uhr- St. Paulus**
SuedKultur Music-Night
siehe Seite 10

 **Sonntag, 20.10.2019 - 11.00 Uhr - St. Paulus**
KinderKirche in Heimfeld
siehe Text auf Seite 25

 **Mittwoch, 23.10.2019 - 17.00 Uhr - St. Paulus**
Die Proben für das Krippenspiel beginnen!
siehe Text auf Seite 12


 **Freitag, 25.10.2019 - 15.00 Uhr - Lutherkirche**
Kino & Kaffee: Die kleine Prinzessin
siehe Übersicht auf Seite 14

 **Samstag, 26.10.2019 - 20.00 Uhr - St. Paulus**
Heimfeld-Disco: Die Hits der 70er, 80er und 90er
siehe Text auf Seite 12


 **Sonntag, 27.10.2019 - 18.00 Uhr- Lutherkirche-**
Taizé-Abendgottesdienst; Musik: Gloria Thom
siehe Übersicht auf den Seite 16-17

 **Donnerstag, 31.10.2019 - 11.00 Uhr- Lutherkirche-**
Gottesdienst am Reformationstag
siehe Text auf Seite 19

NOVEMBER 2019

 **02.11.2019 - 19.00 Uhr - Lutherkirche**
Cembalo-Konzert: Goldberg-Variationen
siehe Seite 14

 **Sonntag, 03.11.2019 - ca. 10.45 Uhr- St. Paulus**
Gemeindeversammlung
siehe Einladung auf Seite 12

 **Sonntag, 03.11.2019 - ab 14 Uhr - St. Trinitatis**
Harburger Kulturtag
siehe Text auf Seite 19



NOVEMBER 2019 (Fortsetzung)

-  **Sonntag, 03.11.2019 - 18 Uhr - St. Trinitatis**
Abendgottesdienst „Choral Evensong“
siehe Text auf Seite 19 unten
-  **Freitag, 15.11.2019 - 19.00 Uhr - St. Trinitatis**
Film zur Friedensdekade: Der Marsch
siehe Ankündigung auf Seite 11
-  **Samstag, 16.11.2019 - ab 16.00 Uhr - Café Refugio**
Geburtsstagsfeier des Café Refugio
siehe Ankündigung auf Seite 11
-  **Sonntag, 17.11.2019 - 11.00 Uhr - St. Paulus**
KinderKirche in Heimfeld
siehe Text auf Seite 25
-  **Mittwoch, 20.11.2019 - 11.00 Uhr - St. Trinitatis-**
Gottesdienst am Buß- und Betttag
siehe Übersicht auf den Seite 16-17
-  **Sonntag, 24.11.2019 - 11.00 Uhr - St. Trinitatis-**
Heimfelder Posaunenchor im Gottesdienst
siehe Übersicht auf den Seite 16-17
-  **Freitag, 29.11.2019 - 15.00 Uhr - Lutherkirche**
Kino & Kaffee: Ist das Leben nicht schön?
siehe Übersicht auf Seite 14
-  **Samstag, 30.11.2019 - 17.00 Uhr - St. Trinitatis**
Abendmusik vor dem 1. Advent
weitere Informationen im nächsten DIALOG

Gottesdienste in Seniorenheimen

Eichenhöhe, Pastor Manhold
Dienstags, 15.00 Uhr:
08.10.2019 / 05.11.2019 (Pastorin Holst)

Marie-Kroos-Stift, Pastorin Holst
Mittwochs, 15.30 Uhr:
25.09.2019 / 16.10.2019 / 20.11.2019

**Seniorenresidenz Harburg, Helmsweg,
Pastorin Kaiser-Reis**
Montags: 02.09.2019: 16.00 Uhr /
30.09.2019: 15.00 Uhr / 25.11.2019: 15.00 Uhr

Seniorenresidenz am Sand, Pastorin Kaiser-Reis
Montags, 16.00 Uhr:
30.09.2019 / 25.11.2019

Pflegen und Wohnen Heimfeld, Pastorin Arnholz
Donnerstags, 10.00 Uhr:
Gottesdienst: 19.09.2019 / 24.10.2019 / 21.11.2019
Kirchencafé: 05.09.2019 / 17.10.2019 / 14.11.2019

Domicil Heimfeld, Prädikant Bathke
Donnerstags, 16.00 Uhr:
26.09.2019 / 24.10.2019 / 28.11.2019

Kiekeberg-Konzerte

Die Kiekeberg-Konzerte 2019 finden an den sechs Sonntagen vom 1. September bis zum 6. Oktober (Erntedank) in der Erlöserkirche Vahrendorf, Museumsweg 34 (Samtgemeinde Rosengarten) statt. Beginn ist jeweils 17.00 Uhr, Eintritt frei.

1. Kiekeberg-Konzert

Sonntag, 01.09.2019, 17.00 Uhr

Japanische Weisen

Die Schönheit traditioneller japanischer Musik
Uwe Walter, Shakuhachi (japanische Bambusflöte);
Holger Mantey, Piano

2. Kiekeberg-Konzert

Sonntag, 08.09.2019, 17.00 Uhr

Teil 1: Kontrabass-Duo

Werke von Paganini, Piazzolla u.a.
Cornelia Roth, Kontrabass; Fabian Bamberg, Klavier

Teil 2: Abend- und Mondliches

Lieder aus Klassik, Musical und Film
Tia Lippelt, Sopran; Wolfgang Röhrborn, Klavier

3. Kiekeberg-Konzert

Sonntag, 15.09.2019, 17.00 Uhr

Der Abend - Musik und Poesie der Romantik:

Werke von Franz Abt, Johannes Brahms, Anton Bruckner,
Conradin Kreutzer, Fanny Mendelssohn-Hensel u.a.
Bläserquartett Sottorf

4. Kiekeberg-Konzert

Sonntag, 22.09.2019, 17.00 Uhr

Sing! - das aktuelle Programm des Popchors
rising voices, Leitung Thomas Gürtler

5. Kiekeberg-Konzert

Sonntag, 29.09.2019, 17.00 Uhr

Die Kunst der Fuge:

Querschnitt aus J. S. Bachs „letztem“ Meisterwerk
Concertino Harburg und Flauti vivi Harburg,
Leitung: Fabian Bamberg

6. Kiekeberg-Konzert

Sonntag, 06.10.2019, 17.00 Uhr

pro vocant - das Männervokalsensemble aus Bremen
singt geistlich-weltliche Melodien aus vier Jahrhunderten,
u.a. von Gjeilo, Lasso, Stanford und Bach.

www.kiekeberg-konzerte.de





22 Regelmäßige Termine

BEGEGNUNG

Montag-Samstag, 16-19 Uhr
Refugio – Café der Gastfreundschaft
www.cafe-refugio-harburg.de
Mail: refugio@trinitatis-harburg.de
Michael Schade, Tel. 0157-72 00 49 18
Tresentelefon 01577-407 03 34
St. Trinitatis

Dienstag, 15.00 - 17.00 Uhr
03.09.2019 / 08.10.2019 / 05.11.2019
Bibelkreis
Propst i. R. Jürgen F. Bollmann
St. Trinitatis

Dienstag, 9.30-11 Uhr
Stadtteildiakonie – Frühstück
St. Trinitatis

Dienstag, 19 Uhr
03./17.09.2019, 01./29.10.2019,
05./26.11.2019
Interkulturelles Bibelteilen
Sprachen: Deutsch, Englisch, Farsi
Pastor Friedrich Degenhardt
St. Trinitatis, Kinderhaus,
Bremer Straße 13

Mittwoch, 17.30-18.30 Uhr
Offene Kirche
Gisela Fischer
Tel. 040-792 34 91
St. Paulus

Donnerstag, 14-16 Uhr
Stadtteildiakonie – Café
St. Trinitatis

KINDER UND JUGENDLICHE

Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr*
Kinderatelier (6-12 Jahre)
Ulrike Hinrichs, *intermediale Kunsttherapeutin (M.A.)*,
www.loesungskunst.com
Telefon 040-81 97 76 16
St. Trinitatis (Kinderhaus)

Mittwoch (alle zwei Wochen)
17 - 18.30 Uhr
Konfirmanden
Pastor Friedrich Degenhardt
Jula Hoffmann
St. Trinitatis (Kinderhaus)

Donnerstag, 9.30-11.30 Uhr
Elterncafé im AWO-Seniorentreff
Netzwerk Frühe Hilfen
Heimfelder Straße 41

Freitag, 17-18.30 Uhr*
Pfadfinder
Wölflinge (6-11 Jahre)
Pfadfinder (11-16 Jahre)
Ranger & Rover (16-25 Jahre)
St. Trinitatis (Kinderhaus)

* außer in den Schulferien

MUSIK

Montag, 20 Uhr
Concertino Harburg
Fabian Bamberg
Tel. 0160-9018 2310
www.concertino-harburg.de
St. Trinitatis

Dienstag, 18-20 Uhr
Heimfelder Posaunenchor
Hartmut Fischer
www.heimfelder-posaunenchor.de
Tel. 0177-24 51 164
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Mittwoch, 20-22 Uhr
Harburger Kantorei
Werner Lamm
Tel. 0179-205 03 57
Mail: werner.lamm@yahoo.de
www.harburger-kantorei.de
St. Trinitatis

Donnerstag, 19.30 Uhr
Cantate Harburg
Fabian Bamberg
Tel. 0160-9018 2310
Kantorei für Harburg, Heimfeld und
Eißendorf
www.cantate-harburg.de
St. Trinitatis

Donnerstag, 20-22 Uhr
Posaunenchor Harburg
Stefan Henatsch
Tel. 040-35 14 04
Mail: stefanhenatsch@t-online.de
www.harburg.jimdo.com
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Freitag, 16 Uhr
Flauti vivi
Fabian Bamberg
Tel. 0160-9018 2310
www.flautivivi-harburg.de
St. Trinitatis

SELBSTHILFEGRUPPEN

3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
16.09.2019 / 21.10.2019 / 18.11.2019
Kehlkopflose
St. Trinitatis

Montag, 19.00 Uhr
ELAS-Gruppe
Lutherkirche

2. Montag im Monat, 19.30-21.30 Uhr
CoDA-Gruppe
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker:
12 Schritte + 12 Traditionen
jeden 4. und 5. Mittwoch offen für
Angehörige und Freunde
St. Trinitatis

Freitag, 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker
Blaues-Buch-Meeting
St. Trinitatis



SENIOREN

Montag, 14 Uhr

Würfelspiele

Lutherkirche

Dienstag, 14 Uhr

Spielesachmittag

Lutherkirche

Dienstag (1. und 3. im Monat),
16-18 Uhr*

Die Naturfreunde, Gruppe Harburg

Tel. 040-760 83 36

St. Trinitatis

Mittwoch, 15 Uhr

Seniorenkreis Luthergemeinde

Lore Manner

Tel. 040-76 62 12 13

Pastor Andree Manhold

Lutherkirche

Mittwoch, 15-16.30 Uhr

Seniorenkreis St. Trinitatis

Monatsplan: s. Aushang im

Gemeindezentrum

Pastorin Sabine Kaiser-Reis

St. Trinitatis

SENIOREN

Mittwoch, 15-17 Uhr

Seniorenkreis St. Paulus & St. Petrus

Ilse Möller

Tel. 040-792 70 14

Pastorin Anne Arnholz,

Pastor Christoph Borger

Haakestraße 100 (St. Petrus)

letzter Donnerstag im Monat, 15 Uhr
26.09.2019 / 24.10.2019 / 28.11.2019

Besuchsdienst

Pastor Degenhardt

St. Trinitatis

Donnerstag, 15 Uhr

Kreativkreis

Ingrid Jobmann

Tel. 040-765 37 16

Lutherkirche

2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr

Gesprächskreis für Frauen

St. Trinitatis

Freitag, 14 Uhr

Skat

Lutherkirche

BEWEGUNG

Dienstag, 9-10 Uhr und 10.30-11.30 Uhr

Gymnastik f. Senioren

Christel Finger

Tel. 040-790 70 33

Lutherkirche

Dienstag, 9.30-10.30 Uhr, 10.45-11.45
Uhr und 19.00-20.00 Uhr*

Gymnastik (z.Zt. alle Kurse belegt)

St. Trinitatis



Freiwilligen-Börse

In St. Paulus, St. Trinitatis und der Lutherkirche gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Je nach Interesse, Begabung und Lust auf Neues. Wir stellen hier fortlaufend konkrete Aufgaben vor. Vielleicht ist ja etwas für Sie dabei. Oder Sie haben eigene Ideen!



Eine tragende Rolle im Team

Ort: Gemeindezentrum St. Trinitatis - Das Diakonie-Café ist Treffpunkt für Menschen mit Freude an einem geselligen Beisammensein und gemeinsamen Kaffeetrinken. Es gibt leckere Kuchen! Gerne gegen eine kleine Spende. Parallel findet die offene Beratung der Stadtteildiakonie statt.

Aufgaben: Wir brauchen Verstärkung für den Abbau des Cafés (Tische stellen). Mehr ist möglich, aber nicht nötig

Zeitlicher Rahmen: donnerstags, 15 bis 16 Uhr

Kontakt: Diakonin Ulrike Eisenzimmer (s. S. 31) ■

Einfach mal die Atmosphäre genießen

Ort: St. Pauluskirche – Dies ist für Besucher ein guter Ort, um eine Kerze anzuzünden, vielleicht zu beten oder einfach die Atmosphäre des Raumes zu genießen. **Aufgaben:** Ein Team ehrenamtlicher Helfer/innen sorgt dafür, dass die Kirche geöffnet ist. **Zeitlicher Rahmen:** regelmäßig mittwochs von 17:30 bis 18:30 Uhr **Kontakt:** Gisela Fischer, Tel. 040 - 792 34 91 ■

Gastgeber für Senioren gesucht

Ort: Gemeindezentrum St. Trinitatis - Der Seniorenkreis trifft sich zur gemeinsamen Zeit mit Kaffeetrinken und geselligen Austausch, für ein Thema, eine Fotoreise, Geschichten oder Spiele. **Aufgaben:** Das Gastgebersteam sorgt für Kaffee, Tee und Tischdeko und räumt auch wieder auf. **Zeitlicher Rahmen:** wöchentlich mittwochs ca. drei Stunden.

Kontakt: Pastorin Sabine Kaiser-Reis (s. S. 30) ■

Outdoor und Adventure

Ort: Gemeindezentrum St. Trinitatis, Stadtpark, Wald u. Wiesen **Aufgaben:** Jugend (16-18 Jahre) leitet Jugend (6-11): Gruppenstunden und Aktionen mit Pfadfindern als Teamer begleiten und gestalten. Unsere Themen sind Natur, Nachhaltigkeit und kreatives Engagement, pfadfinderische Lager und Fahrten inklusive. Mitgliedschaft in einer Jugendorganisation.

Zeitlicher Rahmen: 2-4 Gruppenabende pro Monat

Kontakt: Gemeindebüro St. Trinitatis (s. S. 30) ■

Alle miteinander...

Wie wollen wir eigentlich miteinander umgehen? Was ist uns im Miteinander wichtig? Das Leitbild der Evangelischen Kitas im Kirchenkreis Hamburg-Ost gibt einige Antworten: „Jedes Kind ist willkommen“, „Wir leben den christlichen Glauben“, „Wir sind Partner der Eltern“ sind einige Beispiele. Doch es gilt sie mit Leben zu füllen.

Daran arbeiten wir alle täglich. Kinder und Eltern sollen sich wohlfühlen und gerne zu uns kommen. Doch gelingt uns das? Wie kann man das messen?

Die Wackelzahnbande – unsere Vorschulkinder – und ihre Eltern haben bei der diesjährigen Abschiedsparty gezeigt, dass es uns gelingt, mit Wertschätzung und Nächstenliebe Menschen zu erreichen. Die Kinder haben „Danke“ gesagt mit einem Bild voller Schmetterlinge. Sie fliegen nun in den nächsten Lebensabschnitt. Die Schmetterlinge sind kunterbunt, wie die Kinder selber. Jeder und jede auf seine ganz besondere Weise.

Doch der Höhepunkt war ein Überraschungs-Eltern-Chor. Sie haben gemeinsam ihren Dank an das Wackelzahn-Team gesungen. „Jeder braucht einen Posaunen-Engel...und eine Glitzerfee“ hieß es. Verwundert es, dass die eine pädagogische Fachkraft Stephan Engel heißt und Posaune spielt und die zweite Fachkraft Svetlana Laurenz, immer irgendwo ein bisschen oder auch ganz viel glitzert. Auf alle Fälle glitzerten die Augen beider, bei dieser gelungenen Überraschung. Solche Momente der christlichen Nächstenliebe machen unseren Alltag bei allen Herausforderungen zu einem ganz besonderen. Britta Sell, Kita St. Petrus ■



Barfußlaufen in der Kita Luther

Die Sonne scheint, die Temperaturen steigen ... das merken auch die Kinder. Zuerst möchten sie beim Spielen auf dem Gelände ihre Jacken ausziehen und wenn es dann noch wärmer wird, stellen sie die Frage, ob sie draußen ohne Schuh und Strümpfe laufen dürfen. Klar doch, denn Barfuß laufen ist ein besonderes Erlebnis.

Die meiste Zeit des Jahres sind die Füße gut geschützt und weich verpackt. Kinderschuhe schützen vor Dreck, Kälte und Nässe. Aber sie sperren die Füße auch ein und nehmen ihnen die Möglichkeit Erfahrungen zu machen. Im Sommer dann dürfen die Füße kennenlernen, was so auf ihrem Weg liegt. Da finden sie Sand, Kieselsteine, Gräser, Holzstückchen, glatte Flächen, raue Flächen, warmen Beton und kalte feuchte Erde im Beet. Fußsohlen sind sehr empfindlich, viele Nerven verlaufen dort, die nun stimuliert werden.



So ist es nicht verwunderlich, dass barfußlaufen auch einen positiven Einfluss auf die Gehirnentwicklung hat. Die Füße müssen Unebenheiten im Boden ausgleichen, das stärkt die Fußmuskulatur, fördert die Durchblutung und schult die Koordinationsfähigkeit. Eine gesunde und wichtige Sache also. Bei unserem Sommerfest haben wir zum wiederholten Mal eine Fühl-Straße angeboten. Dort konnten die Kinder ihre



Füße neue Erfahrungen machen lassen ... sie traten auf große Steine, liefen über Watte, balancierten auf Tannenzapfen und stiegen in eine Kiste voll von Kastanien. Das bringt ihnen Spaß und kommt immer gut an ... und wer jetzt auch Lust bekommen hat seine Füße besondere Fühlerfahrten machen zu lassen ... der könnte einen Ausflug zum Barfußpark nach Egestorf machen ... Katja Schwalbe, Kita Luther ■





Aus der Evangelischen Kita St. Paulus...

Handwerker sind immer etwas Interessantes. Und so wurden sie sofort belagert, als unser neuer Fallschutzkies geliefert wurde. Aufwendig musste der Sand verteilt werden und viele haben mit ihren Sandeimern mitgeholfen. Aber nicht nur dies gibt es zu erzählen. Das Wetter forderte uns alle mit einigen heißen Tagen heraus.

36 Grad zeigte das Thermometer. Da half nur eines – eine kräftige Abkühlung an unserer Wasserpumpe. Groß und Klein waren am Pumpen und es stellte sich die Frage, wer eigentlich mehr Spaß am Wasser, an der Abkühlung und am Matschen hatte. Wer dagegen lieber im Schatten sein wollte, fand ihn auf unserem Spielplatz auch.



Spiel im Schatten



Klönschnack mit den Handwerkern



Stau an der Wasserpumpe

Und so vertieften sich drei Kinder in ihr ganz eigenes ruhiges Spiel im Schatten neben unserem Kinderwagenunterstand und neben der inzwischen groß und kräftig gewachsenen Hecke. Echte Genießer-Momente, möchte man sagen. Diese Zeiten werden schneller wieder vorbeigehen, als uns allen lieb ist. Und so hat halt "Ein jegliches seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel seine Stunde" wie es im Predigertext unserer Lutherbibel heißt.

Für den Spätsommer und Herbst steht natürlich wieder unsere Eingewöhnungsphase der neuen Kinder an. Und es stellt sich die Frage, was sich als neues Projektthema bei unseren Kitakindern finden lässt. Wir sind gespannt.

Ausblick: am Fr, 29. November von 15 – 17.30 Uhr findet wieder unser Familiengottesdienst mit anschließendem Adventbasteln statt. Brunhilde Franke, Kita St. Paulus ■

Kinderkirche in St. Paulus

Einen Gottesdienst, in dem Kinder und Eltern sich gleichermaßen wohlfühlen können, feiern wir einmal monatlich um 11 Uhr im Altarraum der St. Pauluskirche. Biblische Geschichten werden in munteren Spielszenen vorgestellt, oft basteln und spielen wir, beten und singen. Das kreative KiKi-Team bereitet die Kinderkirche liebevoll vor und führt die kleinen und großen Gäste durch den Gottesdienst. **Nächste Termine:**

29.9. (im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes, dann schon um 9.30 Uhr), 17.11. und 8.12. (2. Advent). 11.00 Uhr, St. Pauluskirche Heimfeld ■

Krippenspiel 2019

Auf nach Bethlehem!

Wer geht mit?

Siehe Ankündigung

auf Seite 12 ■

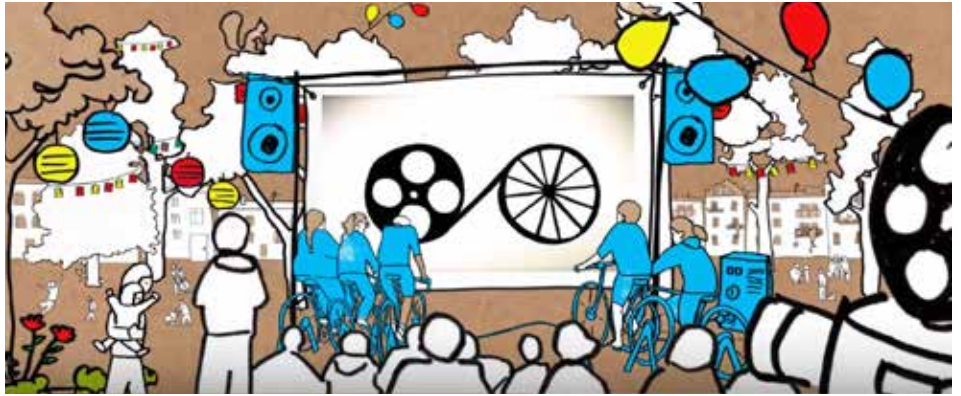
Mit Klima-Clips & Kettenfett: Auf die Räder, strampeln, los!

Im Fahrrad-Kino wird ein abwechslungsreiches, etwa einstündiges Programm gezeigt. Es besteht aus Doku-Clips, Kurzfilmen und Spots zum Auftakt der 11. Hamburger Klimawoche und rund um die Themen Energie, Mobilität, Konsum und Nachhaltigkeit. Das Besondere: Die Energie für Bild und Ton kommt nicht aus der Steckdose, sondern muss gemeinsam und mit eigener Muskelkraft erzeugt werden.

Kaum jemand hat ein Gefühl für elektrische Leistung. Das Fahrradkino besteht aus umgebauten Rädern, auf denen die Zuschauenden ihre Bewegungsenergie durch einen Generator in Strom umwandeln und damit Beamer, Laptop und Soundanlage betreiben.

Die Inhalte der Filme und Clips sowie kurze Wortbeiträge thematisieren die Klimakrise und sensibilisieren für Klimaschutz und Nachhaltige Mobilität. Die vielfältigen globalen und lokalen Bewegungen machen aktuell wieder einmal auf die globalen Ungerechtigkeiten und die Dringlichkeit zu Handeln und Veränderungen anzustoßen aufmerksam.

Durch ein niedrighschwelliges und interaktives Bildungsangebot werden ganz verschiedene Menschen angesprochen. Jene, die sich bereits für die Themen interessieren, aber auch Per-



sonen, die zufällig vorbeikommen und sich einzelne Filme ansehen und durch das Format angesprochen fühlen sich zu beteiligen und zu informieren. Die Veranstaltung ist öffentlich, kostenlos und openair. Für Snacks und Getränke gegen freiwillige Spende wird gesorgt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Globales Lernen Harburg (Filmreihe CINEMA GOLBAL) und HARBURG21 (Veranstaltungsreihe

Harburg grün & fair), mit freundlicher Unterstützung des Energetischen Quartiersmanagement im Bezirksamt Harburg sowie technischem Support der Morgenwelt - Eventagentur für nachhaltige Livekommunikation.

Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr, Lüneburger Str. / Lüneburger Tor ■

Weitere Infos:
www.globales-lernen.de

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht 2020 – 2021

Nun wird als Nächstes der Konfirmations-Unterricht für all die Mädchen und Jungen beginnen, die zwischen dem 1. Juli 2006 und dem 30. Juni 2007 geboren sind. Die Gelegenheit zur Anmeldung gibt es – parallel zur der in allen anderen Kirchengemeinden – Anfang September. Starten wird der Kurs für die Konfirmation an Pfingsten 2021 allerdings erst Anfang Juni nächsten Jahres.

Der Kurs ist eine Entdeckungsreise durch den christlichen Glauben: Was können wir eigentlich über Gott sagen? Wo können wir Gott finden? Und was hat das mit meinem Leben zu tun? Jeder Mensch muss seine eigenen Antworten finden. Was brauche ich für mein Leben? Wie können mir andere Menschen dabei helfen? Was kann ich für andere tun?

Im Juni 2020 startet der nächste Konfirmations-Kurs in der ab 1. Januar 2020 fusionierten Kirchengemeinden Har-

burg-Mitte (bisher: St. Paulus, St. Trinitatis und Luther). Die erste Unterrichtsstunde ist aller Voraussicht nach am 3. Juni 2020. Der Unterricht wird 14-tägig am Mittwoch zwischen 17 - 18.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Trinitatis (Bremer Straße 9) stattfinden. Gemeinsam werden wir auch unterschiedliche Gottesdienste besuchen, und es sind drei Projekt-/Ausflugstage am Samstag, sowie zwei gemeinsame Wochenenden geplant.

Mit Jugendlichen, die noch nicht getauft

sind, wird die Taufe im Laufe der Konfirmationszeit gefeiert. Für alle weiteren Fragen steht Pastor Friedrich Degenhardt (Kontakt: s. Seite 31) jederzeit zur Verfügung. Für alle Nachfragen und die verbindliche Anmeldung zum Unterricht werden im September folgende Termine für die Jugendlichen zusammen mit ihren Eltern angeboten. Bitte mitbringen: eine Kopie der Geburtsurkunde und Kirchenpass / kirchlicher Ausweis oder Taufschein (wenn vorhanden).

Donnerstag, 05.09.2019, 17.00-19.00, Uhr, St. Pauluskirche (Alter Postweg 46) ■

Mittwoch, 11.09.2019, 17.00-19.00 Uhr, Gemeindezentrum St. Trinitatis (Bremer Straße 9) ■



Angebote für Menschen mit Demenz, ihre Familien und Interessierte

Die diesjährige Aktionswoche Demenz endet am Sonntag, dem 22. September in Harburg. Alle Angebote an diesem Tag richten sich an Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen; es sind Angebote, die ihnen die Teilhabe am religiösen und kulturellen Leben in Harburg ohne Schwellen, Fragen oder andere Hindernisse ermöglichen. Wir beginnen den Tag mit dem Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst in der St. Pauluskirche in Heimfeld. Anschließend erwarten Sie Führungen mit Museumsgespräch in der Sammlung Falckenberg der Deichtorhallen und im Helmsmuseum.

Unter dem Motto „Ihr seid Gottes Kinder“ laden wir ein zum **Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst**: ein besonderer Gemeindegottesdienst, in dem die Gestaltung besonders sinnliche Aspekte berücksichtigt. Hier sind Menschen mit Demenz ebenso wie alle Gemeindeglieder herzlich willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee und Gebäck. **Sonntag, 22. September 2019, 09.30 Uhr, St. Pauluskirche, Alter Postweg 46 ■**

Die Veranstaltungen am 22. September 2019 in den Museen:

10.00 Uhr + 13.00 Uhr Deichtorhallen/Sammlung Falckenberg, Wilstorfer Str. 71, Tor 2, 21073 Hamburg

KALEIDOSKOP – FÜHRUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZIELLER ERKRANKUNG

anlässlich der Aktionswoche Demenz 2019

Führung mit Stefanie Reimers und Annett Stenzel. Dauer ca. 1 Stunde, Museumshocker sind vorhanden.

Gefördert durch die Hansestadt-Hamburg, Bezirksamt Harburg. Kosten: 6 Euro/Teilnehmer*in, Begleitperson frei

Anmeldung erforderlich bis 19. September 2019 unter info@museumsdienst-hamburg.de

14.00 Uhr Archäologisches Museum, Harburger Rathausplatz 5, 21073 Hamburg

Führung für Menschen mit Demenz

Anlässlich des Tages der Demenz bietet das Archäologische Museum ein Museumsgespräch für Menschen mit Demenz mit ihren Angehörigen an. Im Vordergrund steht bei dem Museumsgespräch die freudvolle Begegnung der Besucher mit den Exponaten und der Besucher untereinander. Durch die bewusste Beschäftigung mit Exponaten aus der Vergangenheit, die auch in unserem heutigen Leben eine Rolle spielen, knüpft die Führung an Erfahrungen, Gefühle und Interessen der Teilnehmer an. Individuelle Lebenserfahrungen verbinden sich mit Erinnerungen aus der eigenen Vergangenheit und werden mit der Gruppe geteilt. Die Teilnehmer werden in einem aktiven Gespräch angeregt, Geschichten über die Gegenstände zu erzählen, wobei auch Spontaneität und Fantasie nicht zu kurz kommen sollen. Kosten: keine

Anmeldung: Telefon: 040-4871-2497

Max. Teilnehmerzahl, inklusive Betreuer: 12

Weihnachten – engagiert mit anderen – gemeinsam feiern

Auch in diesem Jahr wird es in der St. Johanniskirche um 15.00 Uhr einen Weihnachtsgottesdienst geben, der sich eher an die ältere Generation richtet (willkommen sind natürlich ALLE Menschen jeden Alters, die mit und bei uns Weihnachten feiern möchten).

Und auch in diesem Jahr möchte ich den Gottesdienst gerne mit einem Team von Menschen vorbereiten, die Lust haben, den Weihnachtsgottesdienst für alle die kommen, schön zu gestalten. Mit diesem Team werde ich nach dem Gottesdienst noch in den Gemeinderäumen gemeinsam Weihnachten feiern. Zusammen essen und trinken, den Gottesdienst nachklingen lassen und die Gemeinschaft genießen. Haben Sie Lust mitzumachen?

Dann wenden Sie sich gerne an mich (s. S. 31) Oder kommen Sie zu den Vorbereitungstreffen, jeweils Donnerstagabend um 19.00 Uhr: am 26. September, 28. November und 12. Dezember im Gemeindezentrum St. Trinitatis.



Regina Holst ■

Pilgerangebote September und Oktober 2019

Dienstag 17. September Pilgern auf dem Rundweg um Hamburg in 12 Etappen – von Ashausen nach Harmstorf

Treffen: 09.30 Uhr Schalterhalle Bahnhof Harburg

Mittwoch 9. Oktober Pilgern auf dem Rundweg um Hamburg in 12 Etappen – von Harmstorf nach Nenndorf

Treffen: 09.00 Uhr Busbahnhof Harburg/Abfahrtbereich C

Mittwoch 16. Oktober Abendpilgern im Channel Treffen: 19.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche, Neue Straße 44

Alle Angebote mit weiteren Informationen finden Sie im Flyer, der in den Gemeindehäusern ausliegt.

Nachruf



Tief erschüttert müssen wir zur Kenntnis nehmen: Diakon Friedhelm Wittmeier, den wir erst im vergangenen Dezember in den Ruhestand verabschiedet hatten, ist am 15.7.2019 auf einer Fahrradtour in Estland an einem Herzinfarkt verstorben.

Mit viel Freude ist Friedhelm Wittmeier in seinen letzten fünf Berufsjahren in der Sozialberatung der Stadtteildiakonie tätig gewesen. Die Dankbarkeit der Menschen, denen er half, hat ihn sehr erfüllt. Auch für die Zusammenarbeit mit dem Team engagierter Ehrenamtlicher hier in Harburg war er dankbar.

Beim Abschied im Diakonie-Gottesdienst am 1. Advent 2018 konnten wir ihn im Einsatz mit seinem Posaunenchor erleben. Und wir freuten uns mit ihm, weil wir wussten, dass er nun noch mehr Zeit der Musik, den Reisen in die Natur und seinem Wohnprojekt Allmende widmen wollte. „Er war bis zum Schluss glücklich“, schreibt seine Frau, Kerstin Fröhlich-Wittmeier.

Die Trauer- und Würdigungsfeier mit viel Musik für Friedhelm Wittmeier findet am 31.8.2019 um 11.30 Uhr in der Kapelle auf dem neuen Friedhof Ahrensburg (Bornkampsweg 14) statt. Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee, Kuchen, Suppe und noch mehr Musik eingeladen!

Es trauert in tiefer Anteilnahme das Team der Haupt- und Ehrenamtlichen in der Stadtteildiakonie Harburg ■

Aus der Sozialberatung: Verbesserter Kinderzuschlag

In unsere Sozialberatung kommen oft Eltern, die wissen wollen, welche Leistungen sie für sich und ihre Kinder beantragen können. Über Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) und Wohngeld wissen viele Bescheid, den Kinderzuschlag kennen dagegen wenige: mindestens 3 von 4 Familien, die einen Anspruch haben, wissen nichts davon. Das „Starke-Familien-Gesetz“, das am 1. Juli in Kraft getreten ist, will den Kinderzuschlag verbessern und noch mehr Familien erreichen.

Was ist der Kinderzuschlag?

Bis zu 185,- Euro gibt es zusätzlich zum Kindergeld pro Kind und Monat. Die Voraussetzung ist, dass das Kind Kindergeld bekommt, im Haushalt lebt, unter 25 Jahre alt ist und unverheiratet.

Dazu gibt es Extraleistungen!

Wer Kinderzuschlag bekommt, kann auch Leistungen vom Bildungs- und Teilhabepaket beantragen, z.B. 150,- Euro für Schulmaterialien pro Jahr.

Es profitieren besonders Geringverdiener

Eltern mit einem niedrigen Einkommen erhalten mehr Kinderzuschlag. Je mehr man verdient, desto mehr wird der Kinderzuschlag gekürzt. Ab einem bestimmten Höchsteinkommen kann man dann keinen Kinderzuschlag mehr bekommen.

Auch arbeitslose Eltern können Kinderzuschlag bekommen. Zusammen mit Wohngeld kann das unter bestimmten Voraussetzungen eine Alternative zum Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) sein. Es geht aber nicht, gleichzeitig Arbeitslosengeld II und Kinderzuschlag zu bekommen.

Weitere Informationen gibt es z.B. im Internet unter www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse

Den Antrag auf Kinderzuschlag stellt man schließlich bei der Familienkasse. Mit weiteren Fragen zum Kinderzuschlag oder anderen Sozialleistungen melden Sie sich gern im Büro der Stadtteildiakonie.

Ulrike Eisenzimmer ■

Frühstück & Diakonie-Café: Es geht wieder los

Wir laden herzlich ein, obwohl die Bauarbeiten noch nicht beendet sind:

Offener Frühstückstreff -

ab Dienstag, 27. August, jeweils 9.30 Uhr

Diakonie-Café - ab Donnerstag, 29. August, jeweils 14 Uhr ■

Diakonie-Gottesdienst: „Jeder braucht mal Hilfe“

Am 1. Advent feiern wir wieder unseren Diakonie-Gottesdienst mit gemeinsamen Mittagessen im Anschluss.

Sonntag, 1. Dezember, 11 Uhr, St. Johanniskirche ■



SEIT 1895. IHR BESTATTER FÜR HARBURG STADT & LAND
Wir sind für Sie da - täglich 24 Stunden!

KNOOPSTRASSE 36
 21073 HAMBURG
 WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE
 HARBURG (040) 77 35 62
 MECKELFELD (040) 768 99 445
 MASCHEN (04105) 67 58 38

ALBERS
 BESTATTUNGEN

Was nicht passt...

Änderungsatelier
Göhlbachtal

...wird passend gemacht!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr
 Friedhofstrasse 11 | 21073 Harburg | 040 - 471 90 700

HAMA R die gute Reinigung
 Meisterbetrieb

Worauf kann man sich heute noch verlassen?

Bestattungsvorsorge ... alles sicher geregelt.

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
 Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
 Geschäftsführer: Christina Knüppel und Jörn Kempinski

FIL
 FRITZ LEHMANN
 BEERDIGUNGsinstitut

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD
 An der Rennkoppel 1 • 21075 Hamburg
 Tel. (040) 2022-4040

Miteinander - Füreinander!
 Stationäre Pflege in Hamburgs Süden.
 Wir beraten Sie gerne!

www.pflegenundwohnen.de

Gute Pflege aus dem Gemeindehaus, nur einen Anruf entfernt:
040-766 122 0

Pflege team
 Hamel • Von Mensch zu Mensch
 Petersweg 1, 21075 Hamburg

TRAUERHAUS KIRSTE BESTATTUNGEN®

Abschied nehmen, wie Sie es wünschen.

Eißendorfer Straße 72 a + 21073 Hamburg
 + kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de
 Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Tel. 04108 - 6067

Telefon **040 - 7909349** zu jeder Zeit

www.grundimmo.de

Grundmann Immobilien GmbH

Grundmann Immobilien
 Hausverwaltung | Verkauf | Vermietung

- Wohnimmobilien
- Zinshäuser
- Gewerbeobjekte

Wir schließen die Lücke ...
 ... mit unseren langjährigen Erfahrungen zum Wohle der Eigentümer und Mieter

*professionell
 freundlich
 persönlich*

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind! Fon: 040 / 411 89 88 60

FAMILIEN FEIERN IM

speicher-am-kaufhauskanal.de

BLOHMSTRASSE 22
 21079 HH-HARBURG
 TEL. 0151 - 121 70 938

SPEICHER
 AM KAUFHAUSKANAL



30 Wir sind erreichbar

St. Paulus

Ev.-Luth. St. Paulus-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg
Petersweg 1, 21075 Hamburg, www.paulus-heimfeld.de

Gemeindebüro:

Di: 10-12 & 15-17 Uhr; Do: 15-17 Uhr; und nach Vereinbarung

Gemeindesekretär

Hermann Straßberger Tel. 040-765 04 38
Mail: buero@paulus-heimfeld.de Fax 040-76 75 27 60

Pastorin

Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77
Petersweg 7, 21075 Hamburg
Mail: pastorin@paulus-heimfeld.de

Kita St. Paulus

Petersweg 1a, 21075 Hamburg
Leitung Brunhilde Franke Tel. 040-765 96 17
Mail: kita.paulus.harburg@eva-kita.de
www.petersweg.eva-kita.de

Kirchengemeinderat

Vorsitzende des Kirchengemeinderates


Pastorin Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77

Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Prädikant Michael Bathke Tel. 0176-328 411 96

Bankverbindung

Evangelische Bank eG
IBAN: DE88 5206 0410 4906 4460 19
BIC: GENODEF1EK1

 www.facebook.com/St.Pauluskirche.Heimfeld/

St. Trinitatis

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Trinitatis Harburg

Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, www.trinitatis-harburg.de

Gemeindebüro

Di: 10-12 Uhr; Do: 15-17 Uhr; und nach Vereinbarung.

Gemeindesekretärin

Beate Roth Tel. 040-42 93 22-0
Mail: buero@trinitatis-harburg.de Fax 040-42 93 22-20

Pfarrteam

Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18
Bremer Str. 15a, 21073 Hamburg
Mail: kaiser-reis@trinitatis-harburg.de

Friedrich Degenhardt Tel. 040-42 93 22-11
Bremer Straße 15, 21073 Hamburg
Mail: degenhardt@trinitatis-harburg.de

Küster

René Halmschlag Tel. 0170-227 83 11
Mail: kuester@trinitatis-harburg.de 040-42 93 22-19

Kirchengemeinderat

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Pastorin Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18

Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Sabine Horn Tel. 040-701 78 43

Bankverbindung

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE28 2075 0000 0000 1249 09
BIC: NOLADE21HAM

Haus der Kirche

Beratungszentrum Haus der Kirche Harburg

Hölerwiete 5, 21073 Hamburg

Sozialberatung/Formularscout Tel. 040-519 000-965

Müttergenesung Tel. 040-519 000-945

Brücke Harburg, Ambulante Sozialpsychiatrische Hilfen

Offene Sprechstunde: Tel. 040-519 000-955
Montag 15-17 Uhr und
Donnerstag 10-12 Uhr

Beratungsstelle für Paar-, Familien-, und Lebensfragen

Tel. 040-519 000 960

Ev. Familienbildung Harburg Tel. 040-519 000-961

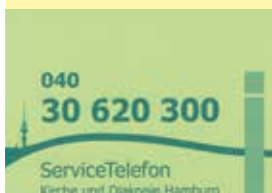
Mail: info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

wellcome (Hilfe für Familien mit Neugeborenen)

Tel. 040-519 000-964
Mail: harburg@wellcome-online.de, www.wellcome-online.de

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Tel. 040-519000-942

Servicetelefon / Hotlines



ServiceTelefon Kirche und Diakonie

Informationen zu Fragen rund um Kirche und Diakonie; Informationen für Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit und solche, die es werden wollen

Tel. 040-30 620 300

Arbeitslosen-Telefonhilfe

gebührenfrei

Tel. 0800-111 0 444

Telefonseelsorge (ev.)

gebührenfrei

Tel. 0800-111 0 111

Bahnhofsmmission Hamburg

Tel. 040-39 18 44 00

Patchwork - Hilfe für Frauen in Not

Tel. 0171-633 25 03

DIALOG ONLINE zum Herunterladen:
www.kirche-harburg.de



Luthergemeinde

Ev.-luth. Luther-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg

Kirchenhang 21, 21073 Hamburg, www.lutherkirche-harburg.de

Gemeindebüro:

Mi: 10-12 & 15-17 Uhr; Do: 10-12 Uhr; und nach Vereinbarung

Gemeindesekretär

Hermann Straßberger Tel. 040-790 69 98
Mail: buero@lutherkirche-harburg.de Fax 040-79 14 19 50

Pastor (bis 13.10.2019)

Andree Manhold Tel. 040-792 792 3
Kirchenhang 21, 21073 Hamburg
Mail: pastor@lutherkirche-harburg.de

Kita Luther

Lühmannstraße 13 a/b, 21075 Hamburg
Mail: info@kita-luther.de Tel. 040-790 54 11

Kirchengemeinderat

Vorsitzender des Kirchengemeinderates (bis 13.10.2019)

Pastor Andree Manhold Tel. 040-792 792 3

Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Erika Paries Tel. 040-790 52 02
Mail: kirchengemeinderat@lutherkirche-harburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE17 2075 0000 0047 0002 60;
BIC: NOLADE21HAM



www.facebook.com/Lutherkirche.Eissendorf/

Propstei Harburg

Propstei Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Pröpstin Carolyn Decke Tel. 040-519 000-116
Mail: c.decke@kirche-hamburg-ost.de

Harburg-Mitte

Kirchenmusik

Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
Regionalkantor Fabian Bamberg
Mail: kirchenmusik@kirche-harburg.de
Telefon: 0160-90 18 23 10

Förderkreis Kirchenmusik: Forum Klangkultur Harburg

www.forum-klangkultur.de
Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE43 5206 0410 1106 4460 27
Zweck: Forum Klangkultur

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Pastor Friedrich Degenhardt Tel. 040-42 93 22-11
Bremer Straße 15, 21073 Hamburg
Mail: degenhardt@trinitatis-harburg.de

Jula Hoffmann

Mail: jugendarbeit@kirche-harburg-mitte.de

Herbstdrachen - Seelsorge im Alter

Pastorin Regina Holst Tel. 040-429 322 13
01578-244 89 48

Bremer Straße 9, 21073 Hamburg (Büro in St. Trinitatis)
Mail: herbstdrachen@kirche-harburg.de

Stadtteildiakonie

Barbara Schulz Tel. 040-429 322 14
Ulrike Eisenzimmer Fax 040-429 322 20

www.stadtteildiakonie.de

Mail: stadtteildiakonie@kirche-harburg.de

Offene Beratung:

Harburg-Mitte (Bremer Str. 9), Di/Do: 14-16 Uhr

Nach Vereinbarung auch:

Lühmannstraße 13 a/b (Eltern-Kind-Zentrum)



